

# JUKUZ

## Jahresbericht

- der Kommunalen Jugendarbeit
- im Jugend- und Kulturzentrum
  - in Stadtteiljugendtreffs
  - am Grauberg und verschiedenen Sportstätten

Berichtszeitraum  
Oktober 2013  
bis  
September 2014



## Inhaltsverzeichnis

		Seite
<b>1.</b>	<b>Einleitung</b>	1
1.1	Arbeitsbereiche	2
1.2	Ferienprogramme	3-8
1.3	Statistik	9-10
<b>2.</b>	<b>Die einzelnen Arbeitsbereiche</b>	
2.1	Jugendhaus	11-12
2.2	Nachmittagsbetreuung	13
2.3	Kinderkulturarbeit	14-15
2.4	Musikbüro	16-17
2.5	Medienwerkstatt	18-19
2.6	Kommunale Jugendarbeit	20-21
2.7	Mobile Jugendarbeit	22-23
2.8	Jugend-Arbeitsberatung	24-25
2.9	Werkstätten	26-27
2.10	Stadtteiljugendtreffs	28-30
2.11	Jugendtreff Hockstraße	31-32
<b>3.</b>	<b>Telefon- und eMail-Liste</b>	33

# 1. Einleitung

Jimmy Roth  
Sozialpädagoge, 39 Std.

Liebe Leser,

ein großer Pluspunkt in der Jugendarbeit im Raum Aschaffenburg liegt in der guten Kooperation und Vernetzung der Jugendeinrichtungen.

Dies gilt insbesondere auch in Bezug auf Fachveranstaltungen für unterschiedliche Zielgruppen. Unsere Reihe „Fachdialog Jugend“ findet mittlerweile bayernweit Beachtung.

Seit einigen Jahren setzen wir als Jugendarbeit am bayerischen Untermain einen deutlichen Schwerpunkt auf Informationen und Veranstaltungen „Gegen Rechts“.

In den Medien sehen und lesen wir nach wie vor täglich, dass Menschen Opfer von Diskriminierung, Ausgrenzung und Gewalt werden. Solche Situationen können jeden treffen. Politikverdrossenheit und Perspektivlosigkeit sind große Gefahren für ein friedliches Miteinander.

Junge Menschen, die Mut, Zivilcourage und Aktivität gegen Rechtsextremismus, Rassismus, Vorurteile und Antisemitismus zeigen, stärken unsere demokratische Zivilgesellschaft. Wir sehen es deshalb als eine unserer wichtigsten Aufgaben, durch politische und kulturelle Bildungsangebote Kinder und Jugendliche in ihrer sozialen Entwicklung in diesem Bereich zu unterstützen.

Es herrscht noch immer zu viel Unkenntnis gegenüber anderen Kulturen. Aus dieser Unkenntnis heraus können Feindseligkeit und Misstrauen entstehen. Wir müssen alle lernen, über unseren Tellerrand hinaus zu sehen und wir müssen lernen zu verstehen, dass wir in einer Welt, die immer näher zusammen rückt, voneinander abhängig sind.

Gleichzeitig gilt es, der organisierten rechten Gewalt und populistischer Agitation den Wind aus den Segeln zu nehmen.

Aus diesem Grunde – lassen Sie uns wachsam bleiben...

# 1.1 Arbeitsbereiche

	<b>Aufgaben</b>	<b>Mitarbeiter</b>	<b>Stellen</b>
<b>Leitung / Geschäftsstelle</b>	Geschäftsführung / Konzeptentwicklung / Veranstaltungskoordination / Jugendhilfeplanung, Gremienarbeit	1m 1w	1 0,64
<b>Kommunaler Jugendpfleger</b>	Betreuung und Schulung von Ehrenamtlichen / Freizeitangebote / Ferienprogramme / Betreuungsangebote / Abenteuerland Buntberg / Kooperation mit Schulen / Hochseilgarten Grauberg / Angebote für Familien / Zusammenarbeit, Beratung u. Förderung freier Träger	1m	1
<b>Mobile und Internationale Jugendarbeit</b>	Projekte mit Schwerpunkt Sport in einzelnen Stadtteilen / Internationaler Jugendaustausch/ Auslandsfahrten/ Workcamps/ Städtepartnerschaften	1m	0,47 0,53
<b>Kinderkulturarbeit</b>	Ferienangebote / Kinderbühne Kunterbunt / Mit Kindern ins Kino / Betreuung von Praktikanten / Kinderkultur-Tag / Kinderprogramm Fest Brüderschaft der Völker	1w	0,62
<b>Jugendhaus</b>	Offene Jugendarbeit / Projekte / Gruppen-/ Bildungsangebote / jugendkulturelle Veranstaltungen (in Kooperation mit Jugendlichen) / Vermietung der Räume im Jugendhaus / Anleitung der PraktikantInnen und Honorarkräfte / Öffentlichkeitsarbeit / Ausflüge / Freizeiten	1w 1 Berufs- praktikantin	1 1
<b>Werkstätten</b>	Angebote in der Mal-, Töpfer-, Metall-, Holzwerkstatt	1w	0,65
<b>Jugendtreff Hockstraße Verleih Spielbereich</b>	Offene Jugendarbeit / Gruppenarbeit / Ferienprogramm / Veranstaltungen / Betreuung der Honorarkräfte und Ehrenamtlichen und der Gastgruppen / Gremienarbeit / Koordination der Angebote / Archivpflege / Organisation der Veranstaltungen / Öffentlichkeitsarbeit / Organisation, Abwicklung + Abrechnung des Spielverleih	1w	1,0
<b>Medienwerkstatt</b>	Beratung / Filmgruppen / Verleih/ Workshops / Ferienprogramm / Multiplikatorenbildung	1w	0,41
<b>Musikbüro</b>	Veranstaltungen / Workshops / Vermietung und Betreuung der Proberäume / ‚ABhörn‘ – Online-Magazin & CD / Beratung	1m	0,62
<b>Nachmittagsbetreuung</b>	Mittagessen / Hausaufgabenbetreuung / Freizeitangebote	1w 1m	0,71 0,5
<b>Jugend-Arbeitsberatung</b>	Projekt Starthilfe / Kompetenzagentur „Koala“	1w	1,0
<b>Koordination der Stadtteiljugendtreffs</b>	Planung & Koordination der Angebote / Suche, Schulung und Betreuung von Honorarkräften / Bootsverleih / Klettertreff	1w	1,0
<b>Haustechnik / Veranstaltungsbetreuung</b>	Verantwortung für das Reinigungspersonal / Koordination, Betreuung und Weiterbildung der Honorarkräfte / Beratung, Planung und Durchführung eigener VA´s	1m	0,5 0,5

# 1.2 Ferienprogramme

## Allgemeines Ferienprogramm

Im Berichtszeitraum wurden 22 Ferienkurse angeboten. Es gab Kreativ- und Sportangebote in den Herbstferien, am Buß- und Betttag, Oster-, Pfingst- und Sommerferien. Zusätzlich zu den festen Kursen gab es noch 11 offene Aktionen (z. B. „Kindertage“ in den Stadtteiltreffs, Fußballtraining, Basketball Camp, Mit dem Förster unterwegs).

Die Zahl der Kurse hat sich dieses Jahr nochmals reduziert, da der Schwerpunkt wieder in Angebote mit Betreuungscharakter gesetzt wurde. In den Herbstferien, am Buß- und Betttag, in den Osterferien (alle im Kinderhaus im JUKUZ) sowie in den Pfingstferien (Abenteuerland Buntberg) besuchten täglich ca. 70 Kinder das Angebot. Das Abenteuerland Buntberg im Sommer wird aufgrund seines Umfangs separat aufgeführt.

Die Angebote wurden wieder sehr gut angenommen, was auch bedeutet, dass der Betreuungsbedarf vorhanden ist. In den Herbstferien (1 Woche) wurden 62 Kinder mit Betreuungsbedarf angemeldet, in den Osterferien (2 Wochen) waren es 92 Kinder, an Pfingsten (2 Wochen) 97 Kinder.

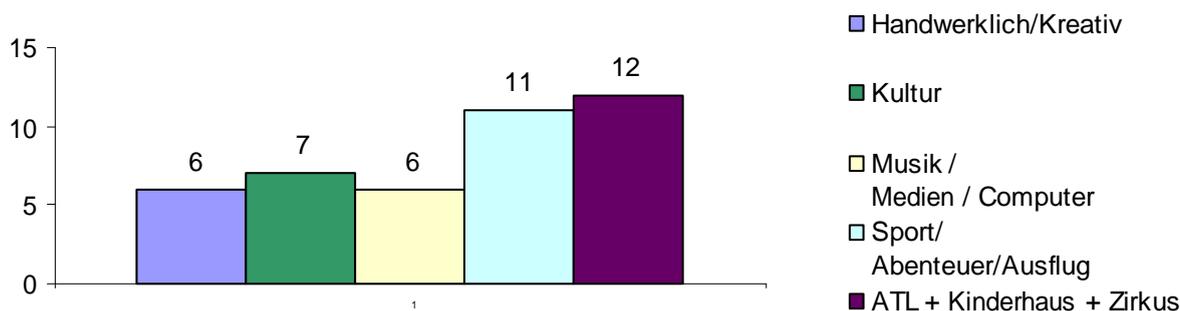
Ein ähnliches Ergebnis brachte der Sommer mit dem „Abenteuerland Buntberg“. Hier konnten 345 Kinder von der vorzeitigen Anmeldung profitieren.

Ebenfalls beibehalten wurde die Kostenübernahme für Eltern, die Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabegesetz erhalten. In diesem Rahmen wurden für das Herbstprogramm 9 Kinder, an Ostern 23 Kinder, in den Pfingstferien 45 Kinder und im Sommer 57 Kinder angemeldet.

Es gab insgesamt wieder vielfältige Aktionen - sowohl als Tageskurse als auch mehrtägige Projekte - die von den Kindern begeistert wahrgenommen wurden.

Leider mussten 7 Angebote mangels Teilnehmern abgesagt werden.

### Anzahl/Dauer der Angebote (ohne Abenteuerland Buntberg [ATL] Sommer):

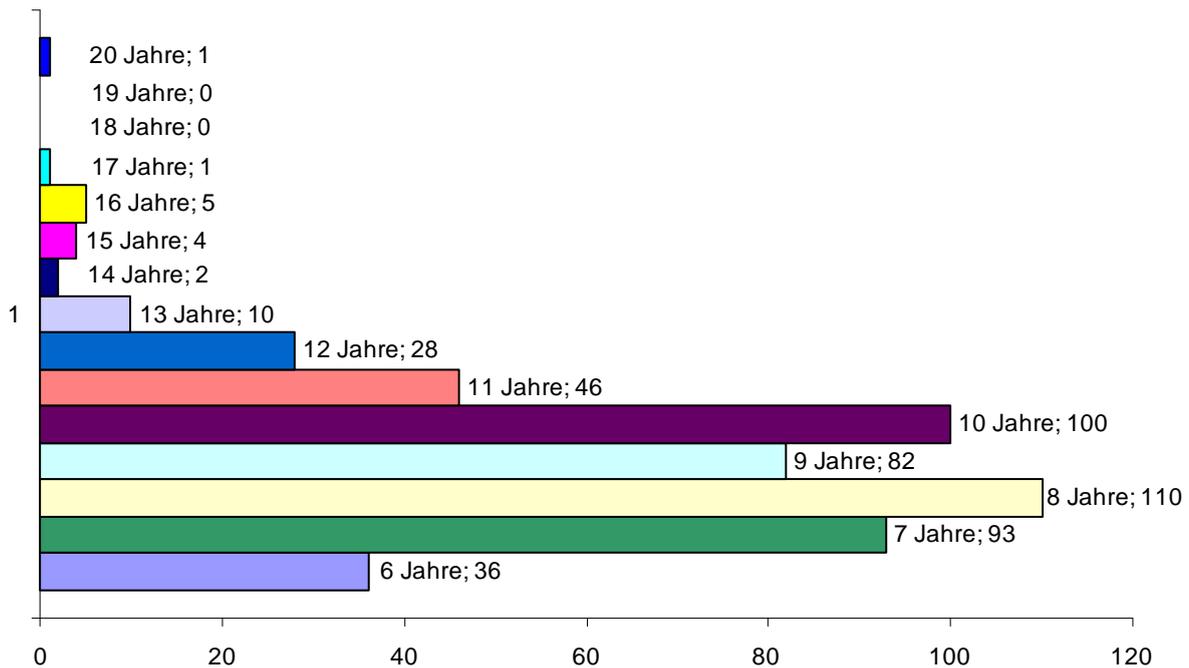


**Angebote aufgeschlüsselt nach Alter:**

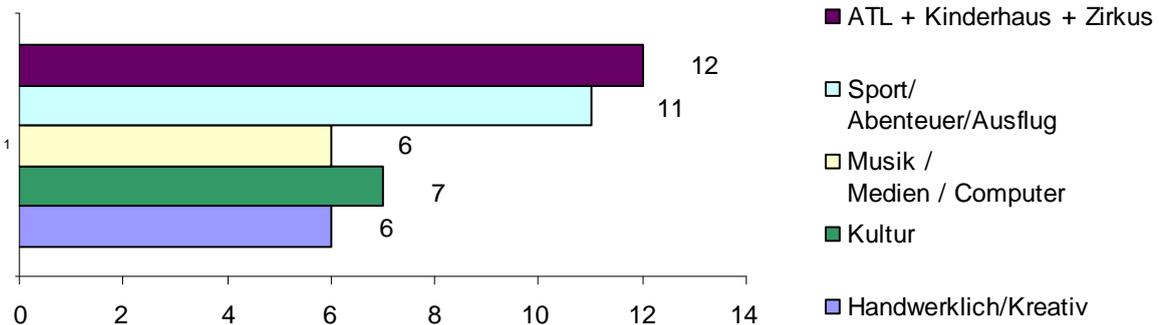
Die Kurse werden in der Regel mit einer Altersspanne von - bis angeboten. Beispiel: Die Angebote ab 6 Jahren umfassen in der Regel auch noch die Altersklasse bis 12 Jahre. Die Auflistung zeigt, welche Angebote tatsächlich ab welchem bzw. für welches Alter in Frage kommen und die entsprechenden tatsächlichen Teilnehmerzahlen.

Alter	Anzahl der angebotenen Kurse	Teilnehmer tatsächlich
6 Jahre	10	36
7 Jahre	12	93
8 Jahre	13	110
9 Jahre	14	82
10 Jahre	14	100
11 Jahre	14	46
12 Jahre	15	28

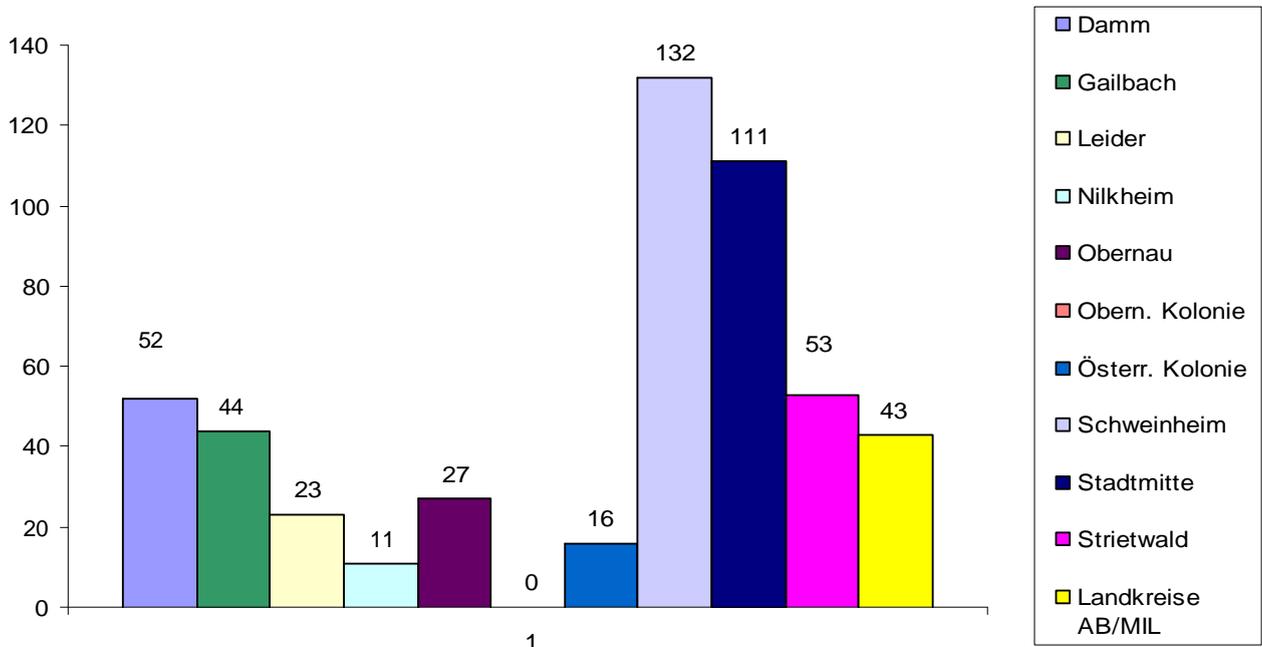
Alter	Anzahl der angebotenen Kurse	Teilnehmer tatsächlich
13 Jahre	7	10
14 Jahre	5	2
15 Jahre	2	4
16 Jahre	1	5
17 Jahre	1	1
18 Jahre	1	0
19 Jahre	1	0
20 Jahre	0	1



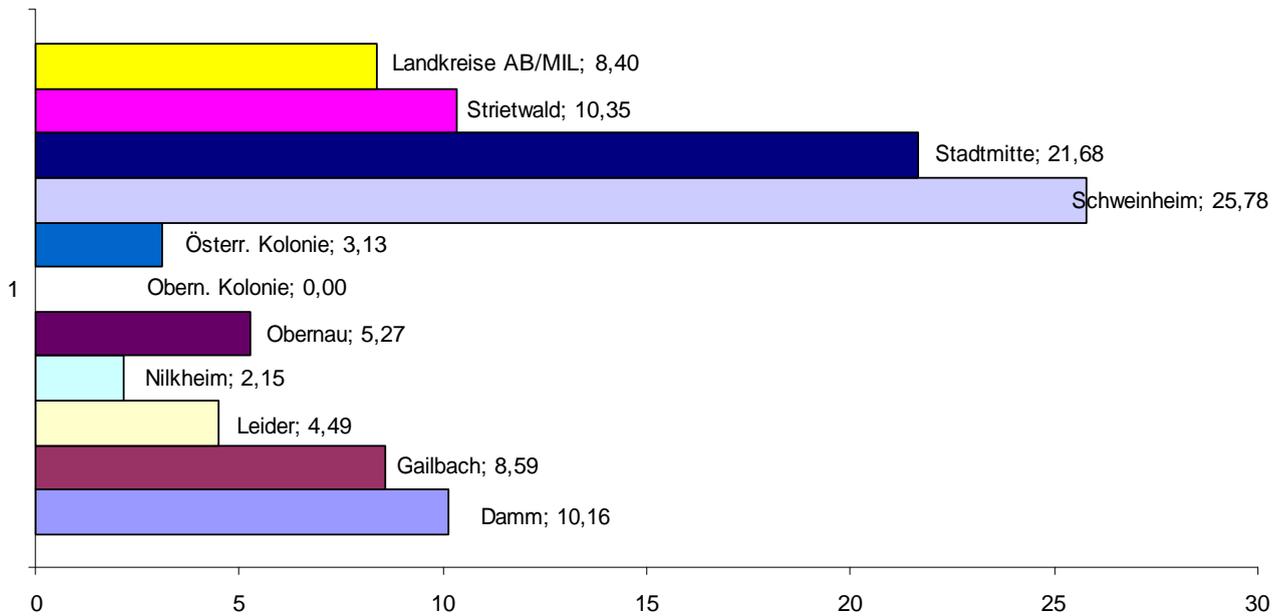
**Art der Angebote:**



**Teilnehmer nach Stadtteilen (Anzahl):**



**Teilnehmer aus den Stadtteilen (in Prozent):**



Das Programm wurde von 7 hauptamtlichen MitarbeiterInnen des Jugendamtes und des Café ABdate erarbeitet und durchgeführt. Fast alle Angebote wurden gemeinsam mit ca. 300 Honorarkräften organisiert und zum Teil von diesen selbstständig bewerkstelligt. Zusätzlich halfen noch viele Mitglieder von verschiedenen Vereinen sowie einige Mitarbeiter der Stadtverwaltung (Forstamt, Stadtplanungsamt).

**An alle ein herzliches Dankeschön!**



## Abenteuerland Buntberg im Sommer

Das Abenteuerland Buntberg erfreute sich auch dieses Jahr wieder großer Beliebtheit. Wie im letzten Jahr hat der Stadtjugendring die Anmeldung und Öffentlichkeitsarbeit übernommen.

Angeboten wurden sechs Wochen abwechslungsreiches Programm (jeweils täglich von 7.45 Uhr – 17.00 Uhr). Auch die Vollverpflegung war wieder möglich.

Insgesamt hatten wir in den sechs Wochen der diesjährigen Maßnahme ca. **5.315** Teilnehmertage von fest angemeldeten Kindern (**567** Kinder - davon **27** aus den Landkreisen Aschaffenburg und Miltenberg).

Mit dem Angebot „Tageskinder“ wurden nochmals **972** Teilnehmertage erreicht. Aus der Stadt Aschaffenburg kamen **195** Kinder und aus den Landkreisen Aschaffenburg und Miltenberg besuchten **8** Kinder den Buntberg als Tageskind.

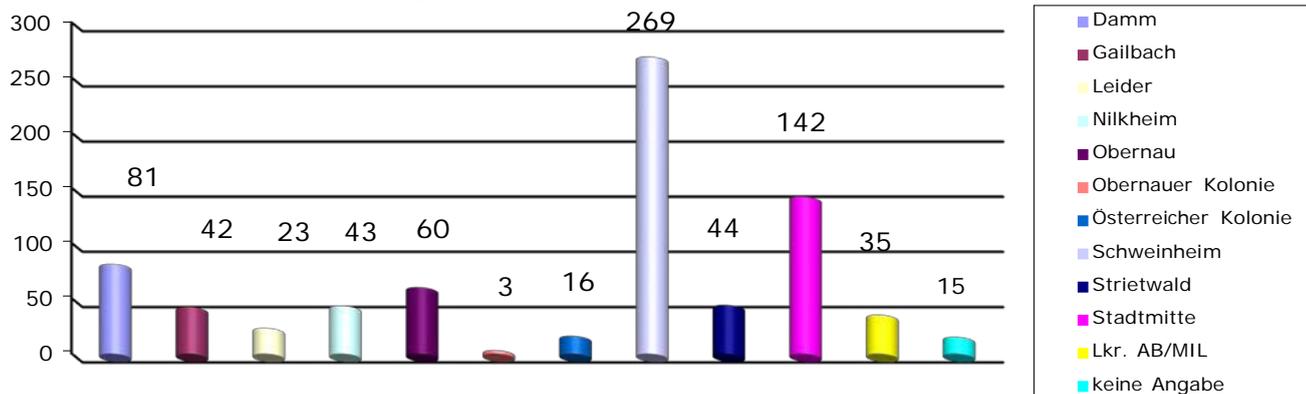
Somit stellten wir mit insgesamt **6.287** Teilnehmertagen und **773** erreichten Kindern einen neuen Teilnehmerrekord auf.

Auch dieses Jahr hatten Eltern mit nachgewiesenem Betreuungsbedarf die Möglichkeit, ihre Kinder vorrangig anzumelden. **345** Kinder profitierten von dieser Regelung.

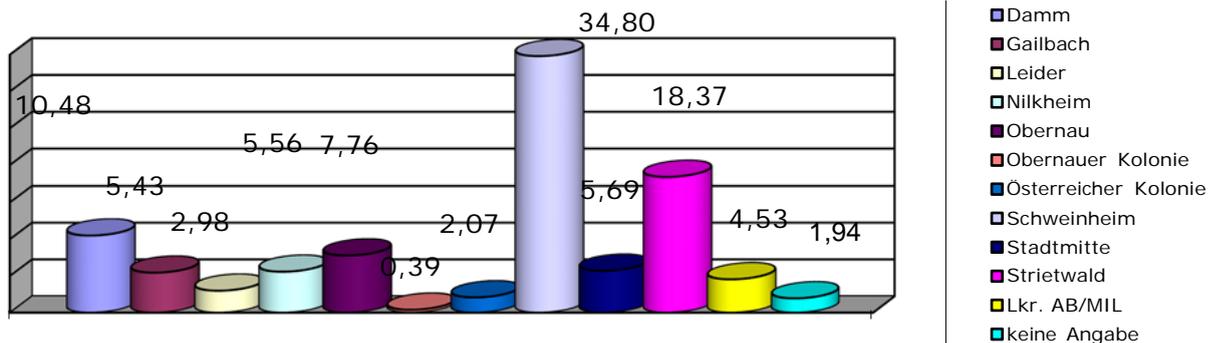
Ebenfalls beibehalten wurde die Kostenübernahme für Eltern, die Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabegesetz erhalten. In diesem Rahmen wurden **57** Kinder angemeldet.



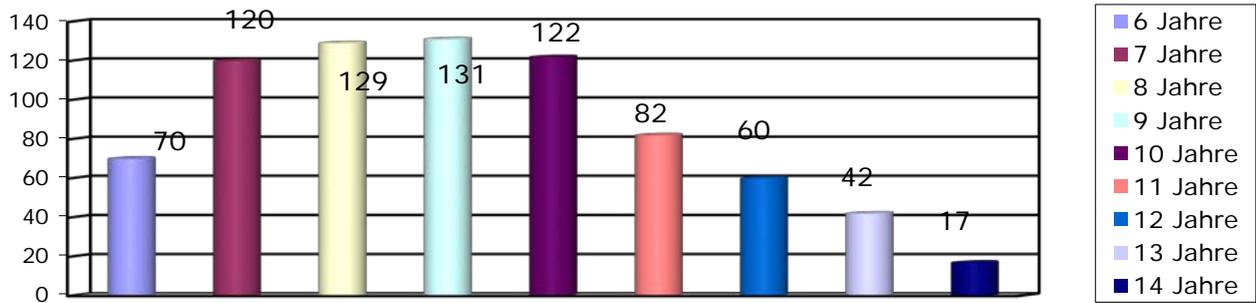
### Teilnehmer nach Stadtteilen (Anzahl):



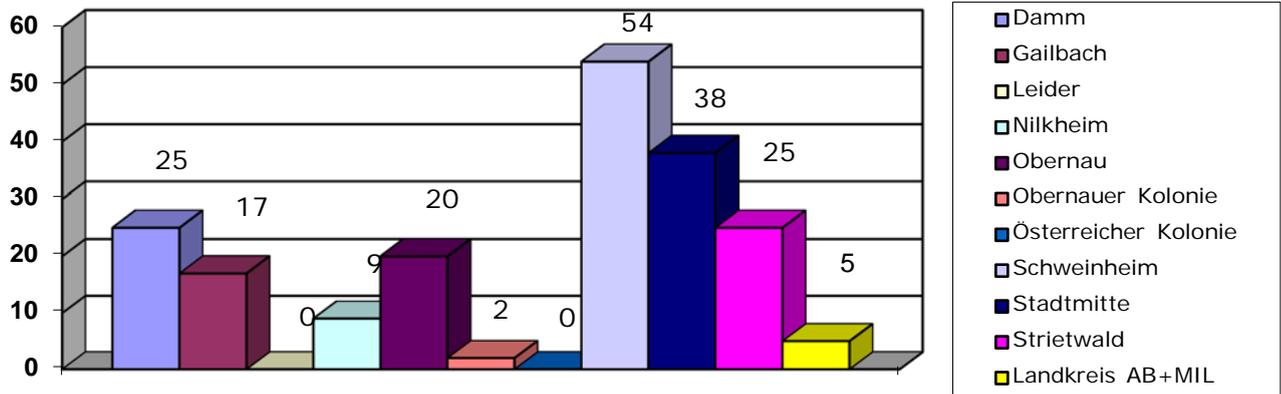
### Teilnehmer nach Stadtteilen (Prozent):



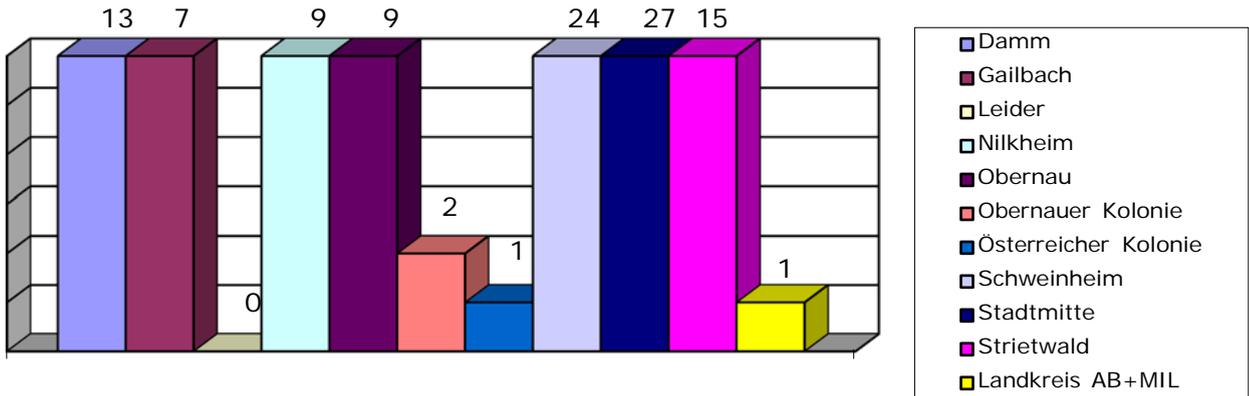
**Teilnehmer nach Alter:**



**Teilnehmer in der Frühbetreuung (07.45-09.30 Uhr):**



**Teilnehmer in der Spätbetreuung (16.00-17.00 Uhr):**



# Zirkusaktivitäten

## Zirkustreff

Der Zirkustreff ist ein offenes Zirkusangebot für Kinder und Jugendliche ab sechs Jahren und findet jeden Samstag, außerhalb der Ferien, von 13 bis 15 Uhr im JUKUZ-Saal, Jugendhaus oder im Hof statt. Bei regelmäßiger Teilnahme können die Kinder auch an öffentlichen Auftritten mitwirken. Zur Zeit liegt die Leitung des Zirkustreffs bei Josias Fröhlich, Evita Rademacher und Vera Schuck.

Über den Winter wurde im Zirkustreff fleißig trainiert, so dass die Kinder ihr Können bei verschiedenen Auftritten wie dem Fest „Brüderschaft der Völker“, dem Spielfest der Comenius-Schule, der Gauklertour in Hösbach oder dem Kinder-Kultur-Tag vor großem Publikum präsentieren konnten.

## Zirkus Namenlos

Der Höhepunkt des Zirkusjahres waren zwei Wochen Zirkus Namenlos im August. Die Schnupperwoche für Kinder im Alter von acht bis 13 Jahren gab den Auftakt zum diesjährigen Zirkusspektakel. 45 Kinder schnupperten zum ersten Mal Zirkusluft und probierten sich in verschiedenen Zirkusdisziplinen. Unter dem Thema „Wir wollen Meer“ gestalteten die Kinder zusammen mit ihren Betreuerinnen und Betreuern eine bunte Show.

Zwischen der Schnupperwoche und der Freizeit veranstaltete der Zirkus in Kooperation mit dem JUKUZ Musikbüro bereits zum zweiten Mal das Varieté „In the Round“. Geboten wurde Artistik mit den Zirkus Namenlos All Stars und Musik von Aschaffener Künstlerinnen und Künstlern.

In der folgenden Woche trainierten 49 Kinder und Jugendliche in der Übernachtungsfreizeit acht Tage lang dreizehn Zirkusdisziplinen. In den drei gut zweistündigen Abschlussvorstellungen zeigten die Nachwuchsartistinnen und -artisten ihr buntes Programm rund um das Thema Märchen. Rotkäppchen, das tapfere Schneiderlein und der schöne Prinz jagten drei böse Märchengestalten, um den Zauberwald vor der Zerstörung zu retten. Dabei besuchten sie unter anderem die seilspringenden bösen Feen und die sieben Zwerge auf dem Drahtseil.

Mit über 600 Zuschauern am Wochenende der Freizeit waren die Vorstellungen auch dieses Jahr wieder ein voller Erfolg.

Mit dem Nachtreffen endete das diesjährige Zirkusjahr bei Kaba und Kuchen, Fotos der beiden Zirkuswochen und den Filmvorführungen der Vorstellungen.

Ein besonderes Dankeschön geht an die FC Kickers 06, alle Kuchenbäcker, Köche, Auf- und Abbauer, Kostümschneider und das JUKUZ-Team, die den Zirkus Namenlos auch dieses Jahr wieder so tatkräftig unterstützt haben.

Nele, Melina, Lucas & Nesa

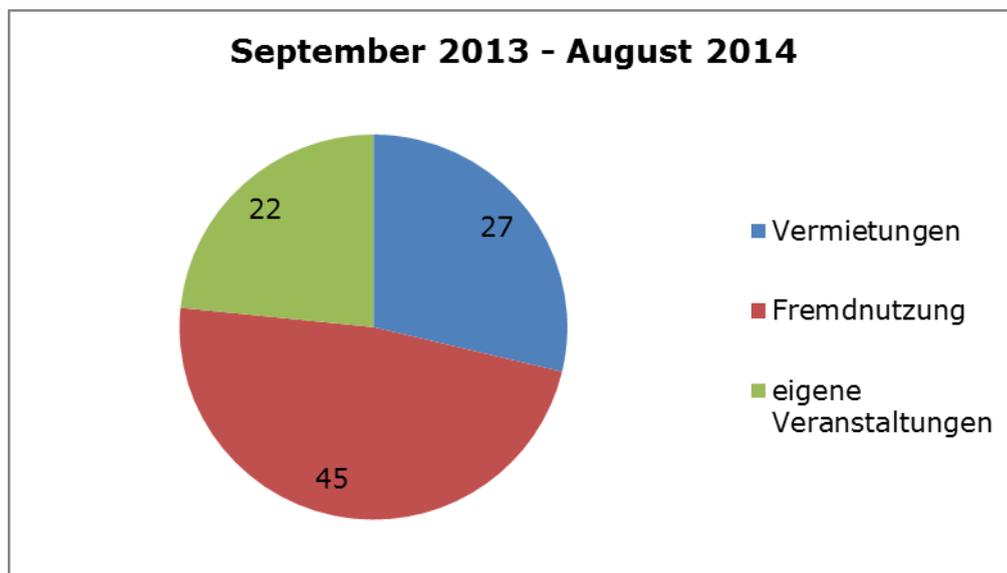
[www.zirkusnamenlos.de](http://www.zirkusnamenlos.de)



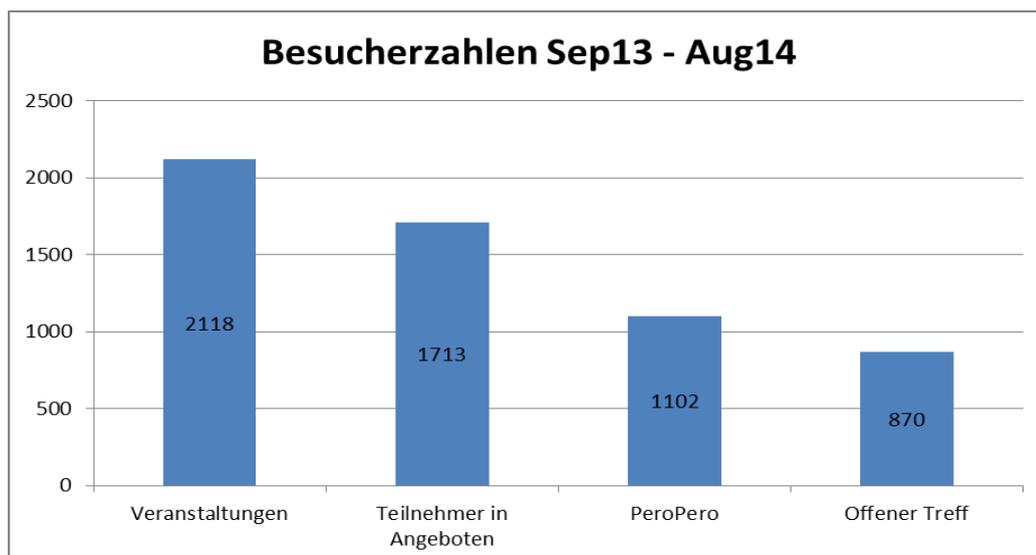
# 1.3 Statistik

- 1.3.1 Belegung Jugendhaus
- 1.3.2 Vermietung/Nutzung Saal
- 1.3.3 Nutzung Werkstätten

## 1.3.1 Belegung Jugendhaus

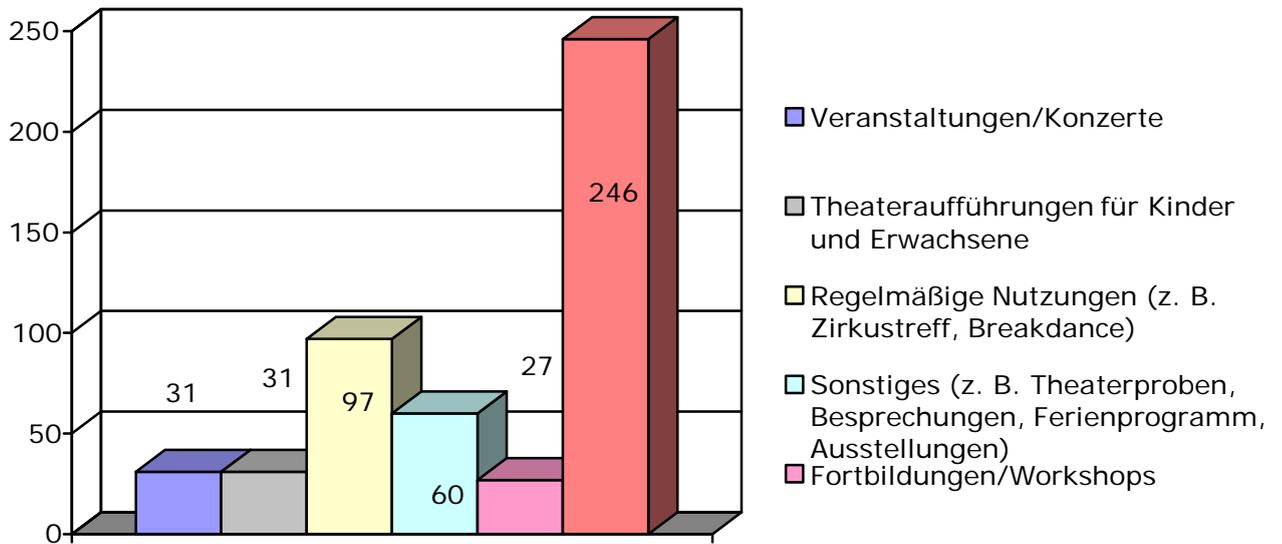


## Anzahl Besucher im Jugendhaus



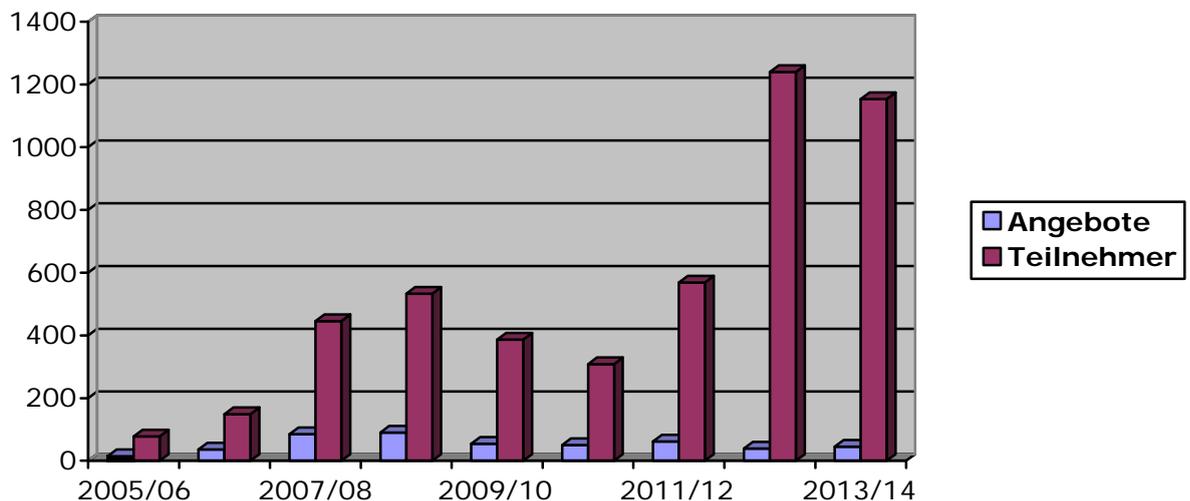
### 1.3.2 Belegung/Nutzung/Vermietung Saal

Aufgrund der guten Ausstattung des Veranstaltungssaales ist dieser natürlich sehr stark frequentiert. Im Berichtszeitraum wurde er wie folgt genutzt:



### 1.3.3 Nutzung Werkstätten

Entwicklung der Werkstatt seit 2005



# 2. Die einzelnen Arbeitsbereiche

## 2.1 Jugendhaus

Anja Henninger  
Dipl. Sozialarbeiterin (FH)  
39 Std.

Sebastian R uth, Sozialarbeiter B.A. im  
Anerkennungsjahr, 39 Std. /Woche

### **Allgemeines, Konzeptionelles, Altes und Neues**

Das Jugendhaus ist eine Bildungseinrichtung im außerschulischen Bereich und bietet den Besuchern ein breites Lernfeld, um Selbst-, Sozial- und Sachkompetenzen zu fördern und dem Recht jedes jungen Menschen auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit Rechnung zu tragen. Hierfür stellen wir außerschulische Jugendbildungsangebote mit allgemeinen, politischen, sozialen, gesundheitlichen, kulturellen, naturkundlichen und technischen Bildungsinhalten bereit. (vgl. §§ 1, 8, 9 und 11 KJHG SGB VIII).

Dabei passt das Jugendhausteam die Angebote an veränderte Lebenssituationen und Erlebniswelten Jugendlicher sowie deren Bedürfnisse an. Einige wichtige Angebote im Berichtszeitraum waren:

### **Veranstaltungen / Kooperationen.**

Das Jugendhaus kann nicht nur für Veranstaltungen gemietet werden, sondern auch jüngere/ unerfahrenere Veranstalter können in Kooperation mit dem Jugendhaus Feiern, Konzerte, etc. durchführen und werden von den Mitarbeitern nach individuellem Bedarf unterstützt.

Für aktive Jugend-Gruppen ist es möglich, die Räume und Ausstattung des Jugendhauses für Treffen zu nutzen. Besonders die Jugendinitiative rAinBows hat sich im Berichtszeitraum sehr positiv entwickelt, organisierte den ersten CSD Aschaffenburg und in Kooperation mit dem Jugendhaus ein großes Hoffest. Mit dem Verein Abakuz e.V. wurde eine neue Veranstaltungsreihe geplant, die im September 2014 startet. Außerdem treffen sich regelm Big weitere „externe“ Jugendgruppen und Initiativen im Jugendhaus (Anime-Fan-Treffen Aschaffenburg, veganer Kreis, Pfadfinderinnen...)

Neu war das Angebot einer eigenen Jugendgruppe, die sich 1 x pro Woche im Jugendhaus getroffen hat und zusätzlich diverse Ausflüge unternahm sowie eine 5-tägige Freizeit mit Übernachtung durchführte.

Der Samstag hat sich als fester  ffnungstag offen für Menschen jeden Alters etabliert. Wir haben eine Facebook-Seite, die wir als Medium für unsere Öffentlichkeitsarbeit nutzen und auch den Kontakt zu Jugendlichen zu finden und zu pflegen. Insgesamt versuchen wir generell, individuelle Lösungen für die Anliegen und Bedürfnisse unserer jugendlichen Besucher zu finden.



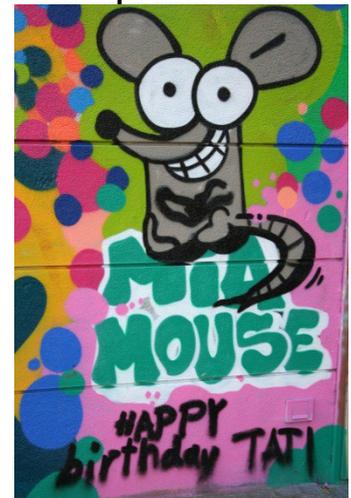
Daneben sind Freizeitmaßnahmen, Ferienangebote sowie Tagesaktionen und Ausflüge ein Bestandteil der Jugendhausarbeit. Die verschiedenen Angebote richten sich an Kinder ab 12 Jahren, Jugendliche und junge Erwachsene.

## Öffnungszeiten der Lounge und Zeiten der festen Angebote und Gruppen im Berichtszeitraum\*

Mo: 18-22 Uhr	Mooontagskino (Kooperationsprojekt, 1 x monatlich)
19-21 Uhr	Greenpeacetreffen (14-tägig)
Mi: 17-21 Uhr	Lounge - offener Treff
17-20 Uhr	Jugendgruppe
18-20 Uhr	Breakdancekurs für Kinder
Do: 17-20 Uhr	Lounge - offener Treff + Nähparty (17-20 Uhr)
20-24 Uhr	rAinBows - Treff für Schwule, Lesben und Freunde
Fr: 16-18 Uhr	Treffen der Pfadfinderinnen St. Georg am JH-Bauwagen
18-22/00 Uhr	Lounge - offener Treff + Veranstaltungen
Sa: 12-16 Uhr	PeroPero - Kreatives und Frühstück für Spätaufsteher zum Selbstkostenpreis

## weitere laufende Projekte, Veranstaltungen, Gruppen, Ausflüge und Kooperationen

- Kochaktionen „Aschaffenburg is(s)t bunt“ - kochen mit Nachbarn aus aller Welt
- Jugendhaus-Thekengruppe
- „Vom Baum ins Glas“ - diverse Ernte- und Einkochaktionen
- Teilnahme am Fest Brüderschaft der Völker mit eigenem Stand
- legale Graffiti-Wand
- Projekt „GRÜNdlich umDENKEN“
- Beteiligung an der interkulturellen Woche
- Fahrt zur Messe „Heldenmarkt“ in Frankfurt
- diverse Ausflugsfahrten in den Ferien und an den Wochenenden
- Beteiligung am Stadtfest\* (Catering durch die Jugendhaus-Thekengruppe)
- DIY-Nächte für Jugendliche \*
- DIY-Markt \*
- Kickerturnier der Jugendtreffs



\* In Kooperation mit der Werkstatt



### eigene Veranstaltungen:

- div. Einzelkonzerte
- Double Trouble \*\*
- Soundseason \*\*:;
- RhymeTime \*\*
- Flohmarkt für Langschläfer \*
- div. Filmvorführungen
- Lesungen

\* In Kooperation mit der Werkstatt

\*\* In Kooperation mit dem Musikbüro

### Fremdnutzung und Vermietungen

- für Konzerte/öffentliche Veranstaltungen
- für Jugendparties
- Fremdnutzung (Gruppen, die das Jugendhaus partiell nutzen OHNE es zu mieten (div. Kinder-/Jugendgruppen, Arbeitskreise etc.)



### Praktikanten

Praxisanleitung der Berufspraktikantin im Anerkennungsjahr und mehrerer Kurzzeitpraktikanten. Vertreterin der Fachpraxis bei Kolloquiumsprüfungen.

## 2.2 Nachmittagsbetreuung

Julian Laun  
Erzieher  
19,5 Std.

Christel Satter  
Erzieherin  
28 Std.

### Allgemeines / Konzeption

Die Nachmittagsbetreuung richtet sich an Kinder im Alter von 9-16 Jahren, die in Aschaffenburg wohnen oder dort die Schule besuchen.

Nachdem wir die offizielle Nachmittagsbetreuung der Brentano-Hauptschule sind, kommen fast alle Schülerinnen und Schüler von dort.

Ein Kind besucht die Pestalozzischule in Schweinheim.

Die Schüler/innen müssen für mindestens zwei Wochentage oder für die gesamte Woche, d. h. von Montag bis Freitag, angemeldet werden.

Die Betreuung ist kostenfrei. Die Buchung des Mittagessens, das täglich frisch von der Erzieherin im JUKUZ zubereitet wird ist jedoch verbindlich. Die Kosten hierfür betragen pro Tag 3 €. Falls Eltern Leistungen für Bildung und Teilnahme in Anspruch nehmen, werden die Kosten übernommen.

Für Inhaber des Kulturpasses betragen die Kosten für das Mittagessen 1,50 €. Den Kulturpass erhalten finanziell schwach gestellte Einzelpersonen oder Familien im Bürgerservicebüro der Stadt Aschaffenburg.

Zurzeit besuchen 18 Kinder die Nachmittagsbetreuung regelmäßig. Erfahrungsgemäß wird sich diese Zahl in den nächsten Wochen noch erhöhen.

Unser täglicher Ablauf gestaltet sich wie folgt:

Nach der Schule kommen die Kinder ins Jugendhaus, wo wir gegen 13.30 Uhr gemeinsam zu Mittag essen.

Danach geht's bei trockenem Wetter erst einmal raus, um Fuß- oder Basketball, Tischtennis, Diabolo oder Federball zu spielen. Bei schlechtem Wetter stehen uns der Billard- und Kicker-tisch im Jugendhaus, die Boulderwand unserer Kletterhalle (unter Aufsicht!) oder verschiedene Brettspiele zu Verfügung.

Ab 15 Uhr beginnt die Hausaufgabenzeit. Sie werden von beiden Erziehern betreut die Hilfestellungen geben.

Um 16.30 Uhr endet die Nachmittagsbetreuung.

Während der Schulferien findet keine Nachmittagsbetreuung statt.



## 2.3.1 Kinderkulturarbeit im JUKUZ



Hille Blum  
Erzieherin, 24 Std.

### Kinderbühne Kunterbunt - Theater für Kinder im JUKUZ

Musik, Schauspiel, Figurentheater und ein Faschings-Clown-Theater - das Programm der Kinderbühne bot von September bis Mai viel Abwechslung für Familien mit Kindern von 3 bis 10 Jahren. Bei insgesamt 30 Vorstellungen, davon 13 Freiverkaufsvorstellungen und 17 Sondervorstellungen für Kindergartengruppen und Grundschulklassen, konnten 3.024 Menschen mitmachen, mitlachen und zuschauen. Es besuchten uns folgende Theatergruppen aus ganz Deutschland: Theater Fritz & Freunde, Theater Grüne Soße, Musiktheater Astrid Haucke, Theater Kurt Spielmann, Theater Patati Patata, Kinderliedermacher Geraldino, Pappmobil Theater, Reibekuchen Theater, Pianino Band, Clown Hubs, Theater Die Stromer, Figurentheater Die Komplizen, Figurentheater Marotte.

An drei Fortbildungseinheiten mit dem Kinderliedermacher Geraldino aus Nürnberg am 04.02.2014 nahmen 46 Erzieher und Lehrer teil. Mit einem Programmheft wurden Eltern und Einrichtungen über alle Angebote informiert.

Zum ersten Mal wurde gemeinsam mit dem Kulturamt ein vierteljährliches Plakat über alle Kindertheatervorstellungen erstellt und verteilt. Eine weitergehende Zusammenarbeit ist in Planung.



### Kinder-Kultur-Tag

In diesem Jahr feierte der Kinder-Kultur-Tag seinen 20. Geburtstag. Hier ein paar Zahlen: 4.700–5.200 Besucher / 37 Vereine / 18 Firmen / 8 Ämter der Stadt Aschaffenburg / 32 Mitarbeiter bei 16 Kreativ- und Spielangeboten der Kinderkulturarbeit / 11 Bühnenauftritte auf zwei Bühnen (Theater, Tanz, Musik) / 20 Ordner und Helfer / ein Bauwagen voller Bastelmaterial.

Zum ersten Mal fand am Freitag vor dem großen Tag ein Sonderkonzert für Kindergärten und Grundschulen im Park statt.

Wegen der großen Nachfrage wurden daraus gleich 2 Konzerte mit 626 Zuhörern aus 19 verschiedenen Einrichtungen. Ein voller Erfolg!

Ein großes Danke-Schön auch an dieser Stelle an Alle, die diesen Tag möglich machen!



## Ferienprogramm für Kinder

- Kinderhaus in den Herbstferien: an 5 Tagen von 8 bis 14 Uhr konnten jeweils 70 Kinder zu folgenden Themen spielen, basteln, werken, experimentieren, kochen und Spaß haben: Natur-Tag / Es-war-einmal-Tag / Herbst-Tag / Monster-Tag / Bald-ist-Advent-Tag. Als Betreuer waren 14 Schüler und Schülerinnen im Alter von 14 bis 18 Jahren im Einsatz.
- Kinderhaus in den Osterferien: 70 Kinder kamen täglich von 8 bis 14 Uhr und konnten jeden Tag zwischen zwei Angeboten mit folgenden Themenschwerpunkten wählen: Experimentier-Werkstatt / Bewegungs-Baustelle / Konstruktionsspiele / Farben-Werkstatt / Lese-Zimmer / Kreativ im Gruppenraum / Gesellschafts- und Brettspiele / Basteln im Foyer. Die Kinder wurden von 9 Praktikantinnen der Fachakademie für Sozialpädagogik und 7 Schülerinnen von anderen Schulen angeleitet und betreut.
- Ein Theaterkurs für Jugendliche in den Osterferien musste leider mangels Anmeldungen abgesagt werden.
- Theaterworkshop in den Pfingstferien: Unter der Leitung der Theaterpädagogin Cornelia Denk konnten sich 7 Mädchen an 4 Tagen im Theaterspiel ausprobieren.
- Museumsangebote in den Pfingstferien: Auf den Spuren der Indianer (Ledermuseum Offenbach) / Ritterleben & Bogenschießen (Ausflug zur Ronneburg) / Entdeckungsreise durch den Wald (Erlebnispfad Hübnerwald Sulzbach). Das letzte Angebot musste leider mangels Anmeldung abgesagt werden, die beiden anderen Ausflüge waren ausgebucht.



## Beteiligung Fest „Brüderschaft der Völker“

Mit einem bunten Programm für Kinder beteiligte sich die Kinderkulturarbeit am Fest Brüderschaft der Völker.

Auf einem neuen Platz fand an zwei Tagen ein kunterbuntes Kinder-Programm statt. Für die Kleinsten gab es einen Sand-Buddel-Platz und eine Wasser-Spiel-Stelle, Brett- und Gesellschaftsspiele standen für alle Spielbegeisterte bereit, ein Partner-Parcour forderte die Geschicklichkeit und die Zusammenarbeit der Teilnehmer heraus und viele Kreativangebote begeisterten Kinder und auch Erwachsene. Die Angebote waren sonntags sehr gut besucht, der Samstag war aufgrund extremer Hitze nicht ganz so gut besucht, die Rückmeldungen waren aber an beiden Tagen sehr positiv und erfreulich.



## Projekt: Mit Kindern ins Kino

Mit 8 ausgewählten Filmen bot das Gemeinschaftsprojekt wieder Kitas und Grundschulen ein attraktives Kino-Angebot an, das von 719 Kindern besucht wurde.

Mit Unterstützung des Bündnisses „Kultur macht stark“ startete ein neues Gemeinschaftsprojekt „Kids Film – Kinder ins Kino – Ein Angebot für Familien mit Kindern im Grundschulalter“. Zu ausgewählten Filmen wurde ein breit gefächertes Zusatzangebot zusammengestellt: selbst im Trickfilmstudio Medienwerkstatt JUKUZ aktiv werden /Infos über Filmtechnik, Berufe beim Film, Sondereffekte, Technik /Blick hinter die Kulissen eines Kinos / Kreativ-Angebot zum Filmthema mit Gelegenheit zum Austausch & Gespräch / Elterninformationen zum Themengebiet Medien & Film, Filmkonsum. Dieses Angebot wurde von 142 kleinen und großen Kinogängern genutzt.

Zu beiden Kino-Projekten erschien ein ausführlicher Flyer, der an Kitas und Grundschulen verteilt wurde.

## 2.4 Musikbüro

Steffen Gerlach  
Dipl.-Sozialpädagoge (FH), 24,3 Std.

### Die JUKUZ-Proberäume/Bandbetreuung

Die Nachfrage nach Probemöglichkeiten war wie bisher den zur Verfügung stehenden räumlichen Kapazitäten angemessen. Von den derzeit sechs möglichen Plätzen waren alle fast durchgängig belegt. Bandbetreuung/-coaching konnte aus Zeitgründen kaum stattfinden, ebenso die Nutzung des Recording- & Session-Raums aus gleichen Gründen.

### Allgemeine Beratungsfunktion

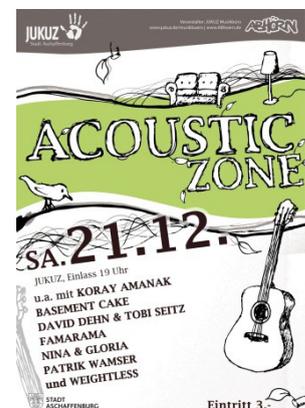
Die Nutzung dieses Serviceangebotes äußert sich wie üblich durch persönliche und telefonische Anfragen, per eMail und hauptsächlich über Facebook. Die Kommunikation mit Musikern und Leuten aus dem Musikumfeld reicht von Tipps für Anfänger, wie z. B. Kontakte innerhalb der Szene und Standards für Bewerbungsunterlagen, bis hin zu Informationen über Veranstaltungsdurchführung, GEMA, usw.

### Veranstaltungen & Sonstiges

Im Zeitraum Oktober 2013 bis September 2014 wurden von/mit dem JUKUZ Musikbüro insgesamt 15 Konzerte/Events mit über 90 Auftritten veranstaltet:

- 🎵 4 x „**Sound Season**“ (Newcomer-Festival); insgesamt 22 Bands, ca. 300 Besucher im Durchschnitt (3 x Saal / 1 x Volksfestplatz: Fest BdV \*) \*\*\*
- 🎵 5 x "**Double Trouble**" mit insgesamt 13 Bands (7 lokale, 6 auswärtige), im Durchschnitt ca. 70 Besucher (Jugendhaus) \*\*\*
- 🎵 „**Acoustic Zone**“ 7 lokale Acoustic-Acts, ca. 80 Besucher \*\*\*
- 🎵 2 x „**FreeBirdStage**“ (kleine akustische Open Air-Bühnen am Mainufer und Theaterplatz); insgesamt mind. 25 Live-Acts; ca. 100 Besucher \*\*\*
- 🎵 „**In The Round**“ \*\* (Zirkuszelt / 10 lokale Musik- & Artistik-Acts), ca. 100 Besucher \*\*\*
- 🎵 „**5x4m ABhörn**“-**Stadtfestbühne** \*\*\* (Herstallstraße, 2 Tage); insgesamt über 21 lokale Live-Acts; 20 bis 400 Besucher

- \* Kooperation mit SJR/Radio Klangbrett
- \*\* Kooperation mit dem Zirkus Namenlos
- \*\*\* Kooperation mit dem Stadtmarketing





Hinzu kommt 1 **Musikernachtflohmarkt** (ca. 20 Anbieter, ca. 150 Besucher)

Weiterhin wurden in Kooperation mit dem VPBy e.V. folgende **6 Workshops** angeboten:

- „**Musikrecht & Verträge**“ (6 Teilnehmer)
- „**Booking/Tourmanagement**“ (11 Teilnehmer), „Promotion & Pressearbeit“ (9 Teilnehmer)
- „**Online-Marketing & -Kommunikation**“ (kam nicht zustande)
- „**Optimierung des Band-/Bühnensounds**“ (9 Teilnehmer)

Ein zweiter Anlauf wurde für die Nachwuchs-Techniker-AG gemacht, dieses Mal ohne Kooperation. Das neue Konzept sah verbindlichere Teilnahme und kürzere, aber dafür mehrere Kurseinheiten vor. Das hat sich bewährt, denn fast alle 25 Interessenten haben die 9 Workshopmodule über 3 Monate (5 x Tontechnik/3 x Lichttechnik) durchgehend besucht. Die Rückmeldungen waren ausnahmslos positiv.

### Die lokale Online-Plattform „ABhörn“

Die Webpräsenz [www.ABhoern.de](http://www.ABhoern.de) blieb weiterhin gesperrt. Ein Anlauf für eine Relaunch wurde zwar gemacht, aber der Kostenaufwand bei einer Umsetzung durch Profis sprengt den Rahmen. Alternativen sind derzeit nicht in Sicht. Die News-Feeds über [www.facebook.com/ABhoern](http://www.facebook.com/ABhoern) laufen kontinuierlich weiter.

### Die ABhörn-CD

Wegen erheblichem Zeit- und Kostenaufwand wurde auch 2014 keine CD-Compilation veröffentlicht.

### Allgemeine Perspektiven des JUKUZ Musikbüros

Auch in dieser Saison galt: bedingt durch das sehr begrenzte Zeit-Budget und dem nicht unerheblichen Teil an „unsichtbaren“ Tätigkeiten bleiben kaum Optionen, neue Ideen auszuprobieren, ohne dass dies zu Lasten etablierter Angebote geht. Einige Ideen warten immer noch auf ihre Umsetzung: spontane (Recording-)Sessions, Live-Streaming in's Internet, Aschaffenburg Szene-Archiv mit Online-Wiki, BandCamp, AllStars-Projekt. Die Hoffnung ist, dass der für das erste Halbjahr eingesetzte Student im Praxissemester (Soz. Arbeit) noch eigene Impulse setzen kann.

**GO PROFESSIONAL WORKSHOPS FÜR MUSIKER/INNEN**

**MUSIKRECHT & Verträge**  
Referent: Dr. Christian Kuntze  
Do, 24.10., 19 Uhr - (17€ / 27€)

**BOOKING/Tourmanagement**  
Referent: Einaz Amiraghi  
Do, 7.11., 19 Uhr - (17€ / 27€)

**ONLINE-Marketing & Kommunikation**  
Referent: Chris Ehrenberg  
Do, 21.11., 19 Uhr - (17€ / 27€)

**Optimierung des BANDSOUNDS**  
Referent: Christian Hiebscher  
Do, 5.12., 19 Uhr - (17€ / 27€)

**JUKUZ**  
Aschaffenburg  
Gruppenraum 2

\*für Teilnehmer mit Wohnort Aschaffenburg  
Anmeldung & Infos:  
[www.go-professional.info](http://www.go-professional.info)  
Veranstalter: JUKUZ Musikbüro | [www.jukuz.de/musikbuero](http://www.jukuz.de/musikbuero)

## 2.5 Medienwerkstatt



Sinikka Oster  
Dipl. Soz.Päd. (FH)  
16 Std.

Die Faszination des Internets, von Smartphones, Tablets und Computerspielen auf Kinder und Jugendliche ist ungebrochen. Während sich der Umgang mit Medien oft nur auf das Konsumieren medialer Produkte beschränkt, regen die Angebote der Medienwerkstatt dazu an, sich selbst mit der Gestaltung von medialen Inhalten zu beschäftigen. In Videoprojekten führen Kinder und Jugendliche selbst Regie und werfen einen Blick hinter die Kulissen, der ihr Nutzungsverhalten nachhaltig verändert. Sie lernen den Syntax der Bildsprache verstehen und anzuwenden. Die Befähigung zu medienkompetentem Handeln über Erfahrungslernen ist die beste Möglichkeit, über Medienkonsum ins Gespräch zu kommen, Sehgewohnheiten und dargestellte Inhalte kritisch zu hinterfragen und schlussendlich Manipulationsstrategien aufzudecken.

### **Beratung, Begleitung und Bereitstellung von Medientechnik**

Institutionen der Jugendhilfe, Schulen, Vereine, Verbände und einzelne Jugendliche werden bei filmischen Vorhaben von der Medienwerkstatt unterstützt. Je nach Bedarf leitet, berät oder begleitet sie die Konzeption, Durchführung und Postproduktion zielgruppenspezifischer Angebote oder stellt für laufende Projekte Technik zur Verfügung und weist in die sachgerechte Nutzung ein. Zu den Angeboten im Verleih gehört Videotechnik (Kameras, Mikrofone, Lichtkoffer, Stative etc.), Beamer, DVD- und Videoabspielgeräte.

### **Personelle Situation**

Dem Bedarf zur Durchführung medienpädagogischer Angebote, zur Beratung und Projektbegleitung kann bei dem geringen Stellenumfang nur ansatzweise Rechnung getragen werden. Das breite Angebot des Berichtszeitraums wurde nur durch die Unterstützung eines engagierten Teams aus Honorarmitarbeitern gewährleistet, die auch ehrenamtlich die Medienwerkstatt unterstützen. Die Akquise, Einarbeitung und Betreuung von Mitarbeitern, die sowohl medientechnisch als auch pädagogisch kompetent sein müssen, erwies sich als sehr zeitintensiv. Dem geringen Zeitkontingent der Stelle stehen Lehrer, Eltern und Pädagogen gegenüber, die sich im alltäglichen Umgang ihrer Schützlinge mit neuen Medien mehr Unterstützung, Austausch und Beratung wünschen. Der personelle Ausbau der Medienwerkstatt wäre wünschenswert.

### **Kooperationen**

#### **1. Schulen**

##### ***Johannes De la Salle "Video-AG", Kein Mensch ist illegal:***

Die Film-AG der Johannes de la Salle Berufsschule beschäftigte sich ein Jahr lang mit den Schicksalen von Flüchtlingen in ihrer Stadt. Es entstand ein Musikvideo, das - eingebettet in eine Reportage - einen spannenden Einblick in die Thematik gibt. Das Werk wurde im Rahmen einer großen Premiere im Casino Kino anderen Schulklassen vorgestellt. Der Verband "Menschenrechte für Flüchtlinge in Aschaffenburg" setzt das Video bereits bei Infoveranstaltungen ein. Das Projekt wurde von der Medienwerkstatt geleitet und fand im Rahmen der Projektförderung "Kultur macht stark - Movies in Motion" statt. Die Gelder wurden vom Bundesministerium für Bildung und Forschung bereitgestellt, um die Honorarkosten zu decken.

##### ***Fröbelschule "Klimaschutz in Aschaffenburg"***

Initiiert vom Energiemanager der Stadt Aschaffenburg entstand die Idee, einen Film über nachhaltige Energie zu drehen. Unter der Leitung der JUKUZ Medienwerkstatt erarbeiten 2 Schulklassen der Fröbelschule das Konzept und drehen eine unterhaltsame und informative Reportage. Das Projekt wurde durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit teilfinanziert.

Die DVD kann an Schulen oder zu anderen Informationszwecken vorgeführt werden.

**2. JUKUZ Stadtteiltreffs:** Pfingstferien: Ferienprogramm Stadtteiltreff B4, Leider

**3. Verbände und Institutionen:** Kinderkino, Übergangwohnheim, Interkulturelle Arbeit

**KidsFilm:** Vier Veranstaltungen konnte die Medienwerkstatt in Kooperation mit dem Casino Kino und der Kinderkulturarbeit im JUKUZ anbieten. An ein gemeinsames Ansehen eines Filmes schloss sich die pädagogische Aufarbeitung an. Bei zwei Aktionen konnten Kinder im Anschluss an die Filmvorführung selbst einen Trickfilm machen, bei einer Veranstaltung wurden die Fragen von Eltern zum Medienkonsum ihrer Kinder aufgegriffen, während die Kinder sich gestalterisch mit dem Inhalt des Filmes weiter beschäftigten und einmal wurde Einblick hinter die Kulissen gewährt und durch Selbsterfahrungen (Greenscreen) veranschaulicht. Die Anfrage war sehr groß und sorgte für neuen Nachwuchs und eine gute Öffentlichkeitswirksamkeit der Medienwerkstatt.

**Schule im Kino:** An zwei Tagen konnten Schüler im Klassenverband einen Film sehen und im Anschluss selbst eine kurze Trickfilmsequenz erstellen.

**Medien AK:** regelmäßige Gremienarbeit // Videowettbewerb "Kein Mensch ist illegal"

**Ferienworkshops:** Planung und Umsetzung eines eigenen kleinen Films, den die Kinder als Erinnerung auf DVD mit nach Hause bekommen (Sommerferien: Liegetrickfilm)

**Offene Trickfilmwerkstatt:** Seit Ende 2012 gibt es ein neues Angebot, bei dem Kinder und Jugendliche, alleine und mit Freunden oder Eltern Trickfilme produzieren können. Das Angebot ist "offen", findet ohne Anmeldung statt und erfreut sich im Rahmen des "Jugendhaus Spätaufsteherfrühstück" und den "offenen Werkstätten" einer großen Beliebtheit. In schöner Atmosphäre eines lebendigen JUKUZ gewinnt die Medienwerkstatt durch dieses Angebot regelmäßig neue Teilnehmer für Workshops und gibt "alten Hasen" die Gelegenheit länger an einem Projekt zu arbeiten.

**Abgedreht Film:** Unter der Leitung von Daniel Damm trifft sich regelmäßig eine Gruppe von 15 Jugendlichen, um gemeinsam Filmprojekte zu verwirklichen. In diesem Jahr entstanden die Kurzfilme "Nicht Allein" und "Träume sind selig". Ende Oktober wurde "Nicht allein" als bester unterfränkischer Film bei dem Videowettbewerb Jufinale gekürt und ist im kommenden Jahr für den bayerischen Entscheid nominiert. Die letzte Produktion "Träume sind selig" erhielt aufgrund der erfolgreichen Filmografie und eines viel versprechenden Drehbuchs eine Filmförderung vom Institut für Film und Fernsehen in München. Durch die finanzielle Unterstützung konnte sich die Gruppe weiter professionalisieren und feierte am 30. November 2013 ihre Premiere im Casino Kino Aschaffenburg.

**Filmgruppe #2:** Durch die positiven Erfahrungen der ABgedreht FILM-Gruppe wurde 2013 eine weitere Nachwuchsfilmgruppe ins Leben gerufen. Sechs Jugendliche bilden den Kern und stellen im Rahmen der Jungfilmermatinee ihren ersten Kurzfilm vor. Die Gruppe ist offen für Neuzugänge.

**Jungfilmermatinee:** Die Medienwerkstatt zog Bilanz und zeigte in 120 Minuten die schönsten Streifen der letzten beiden Jahre. Am 26.07.2014 öffnete das Casino Programmkino um 10 Uhr seinen Vorhang für Kurzfilme des Aschaffener Videonachwuchses. Gezeigt wurden sowohl Produktionen der Medienwerkstatt als auch von externen Aschaffener Videokünstlern. Die Veranstaltung diente dem Austausch zwischen jungen Filmemachern und der öffentlichen Darbietung ihrer Werke. Außerdem fand in diesem Rahmen die Preisverleihung des Audio- und Videowettbewerbs "Kein Mensch ist illegal" statt, der erstmals vom AK Medien Aschaffenburg ausgerufen wurde.

**Multiplikatorenbildung:** Trickfilmfortbildung, Animator DV // Fachtag Medien AK: "Der Fremde im Film"

**Weiterbildung:** Videofilmtage RLP: Netzwerktreffen und Fortbildung Animationsfilm // Hochschulzertifizierte Weiterbildung "Soziale Medienbildung", FH Fulda



## 2.6 Kommunale Jugendarbeit

Stephan Schwind,  
Dipl. Sozialpädagoge (FH) 39 Std.  
Staatl. Anerkannter Jugendpfleger

Die Schwerpunkte des kommunalen Jugendpflegers liegen in den Bereichen Ferienangebote, Beratung/Förderung, Konzeptentwicklung/Planung, Jugend- und Mitarbeiterbildung, Gewinnung, Ausbildung und Betreuung ehrenamtlicher Helfer sowie Ferien- und Freizeitpädagogik.

Die Kommunale Jugendarbeit hat auch in diesem Jahr in den Sommerferien das Angebot „**Abenteuerland Buntberg**“ am Grauberg durchgeführt. Der Stadtjugendring übernahm die Voranmeldung im JUKUZ und Teile der Öffentlichkeitsarbeit. Das Angebot wurde wieder sehr gut angenommen und war zu über 100 % ausgebucht. Aus den Landkreisen konnten Kinder, die in Aschaffenburg eine Schule besuchen, angemeldet werden.



Die Kinder konnten mit den für sie kostenlosen Sonderbussen von Strietwald über Damm, Hauptbahnhof, Innenstadt und Schweinheim auf den Grauberg (Frühbus Ankunft 08.00 Uhr / Spätbus Ankunft 09.35 Uhr, nur ab Hauptbahnhof) und um 16 Uhr wieder zurück fahren. Optional bestand die Möglichkeit, die Frühbetreuung ab 7.45 Uhr, die Spätbetreuung bis 17.00 Uhr sowie die Verpflegung mit Frühstück und Mittagessen vor Ort zu buchen. Die Kinder wurden wochenweise von einem Team aus 20-30 Schülern, Auszubildenden und Studierenden betreut. In zahlreichen Workshops konnten sie aus einer Vielzahl von Angeboten und Aktivitäten auswählen und ihre Freizeit verbringen. Insgesamt kamen in diesen Sommerferien ca. 60 ehrenamtliche Helfer zum Einsatz.

Pro Woche standen **180 Plätze** für **fest angemeldete** Kinder sowie zusätzlich bis zu **50 Tagesplätze** für kurz Entschlossene zwischen 6 und 14 Jahren zur Verfügung. Bei gutem Wetter waren somit **täglich z. T. über 220 Kinder im Abenteuerland**.

Mit insgesamt **6.287 Teilnehmertagen** und **773 erreichten Kindern in sechs Wochen** stellten wir erneut einen Teilnehmerrekord auf. Wir erreichten ca. 14 % der in Aschaffenburg lebenden Kinder zwischen 6 und 14 Jahren, bei den Achtjährigen sogar knapp ein Viertel der Kinder dieser Altersgruppe.

Es hat sich jedoch gezeigt, dass mit 220 Kindern und 30 Betreuern tgl. die Grenzen einer sinnvollen Arbeit mit den Kindern und den ehrenamtlichen Teamern erreicht werden.



Auch in den **Pfingstferien** führten wir das **Abenteuerland Buntberg** auf dem Grauberggelände durch. Inhaltlich ist das Angebot an das Konzept des Abenteuerland Buntberg im Sommer angelehnt. Auch dieses Angebot stieß wieder auf sehr gute Resonanz. Mit 70 - 80 Teilnehmerplätzen konnte allen interessierten Kindern ein Platz bereitgestellt werden.

Bei den **Anmeldeverfahren und Teilnahmebedingungen** für die Ferienangebote gab es 2014 folgende Besonderheiten:

- Bevorzugte Anmeldung von Kindern mit nachgewiesenem Betreuungsbedarf (fast 2/3 aller Anmeldungen!)
- unbürokratische, beitragsfreie Anmeldung von Kindern mit Anspruch auf Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket
- Geschwisterermäßigungen



Ein weiterer Schwerpunkt ist die **Zusammenarbeit mit Aschaffener Schulen**. Den Schulen wurden einzelne Aktionstage auf dem Grauberg und im Hochseilgarten angeboten. Hauptzielgruppe waren wieder die Mittelschulen, aber auch mit anderen Schulen gab es Aktionen. Diese wurden i. d. R. im Rahmen von Schulprojekten in die pädagogische Arbeit eingebunden. Bei den Inhalten wurden nach Absprache mit den Lehrern die verschiedenen Schwerpunkte (z. B. Kooperation und Zusammenarbeit, Entwicklung von Selbstvertrauen, Umgang mit Ängsten, Training der Kritikfähigkeit, ...) gesetzt. Neben der Arbeit mit Schulklassen gab es noch eine ganze Reihe weiterer **Veranstaltungen im Hochseilgarten** (Familienabenteuer, Familientage, Termine mit Jugendgruppen, Vereinen, etc.)

#### **Sonstige Schwerpunkte in Stichpunkten:**

- Familientage auf dem Buntberg 29.06., 28.09. (Tag der offenen Tür)
- Gremienarbeit (z. B. Jugendhilfeausschüsse, Arbeitskreise, Foren, Versammlungen)
- integratives Spielfest in der Comeniuschule am 10.05.
- Verwaltung des gesamten Geländes am Grauberg incl. Vergaben
- Instandhaltungs- und Ausbaumaßnahmen für die maroden Gebäude und das Außengelände auf dem Grauberg. Nach wie vor steht für das 20.000 qm große Gelände kein Hausmeister zur Verfügung und die alten Gebäude sind stark sanierungsbedürftig
- Workcamp mit ehrenamtlichen Helfern in den Osterferien vom 22.04.-26.04. Vorbereiten und Instandsetzen des Geländes für die bevorstehenden Angebote und Nutzungen
- Leiterschulung und internationale Begegnung in Perth vom 22.03.-28.03.
- Diverse Ausbildungsangebote und Schulungen für ehrenamtliche Helfer der (kommunalen) Jugendarbeit (diverse Grundlagenseminare, Kurse, Vorbereitungs- und Planungswochenenden, Absprachetreffen, etc.)
- Umsetzung des Bundeskinderschutzgesetzes im Bereich der Jugendarbeit, hier konkret § 72a SGB VIII
- Angebot diverser Fortbildungen für Multiplikatoren und Ehrenamtliche im Rahmen der Veranstaltungsreihe Fachdialog / Fachpraxis Jugend
- Ferienprogrammheft Aufwind

#### **Ausblick:**

Die **Fertigstellung des Neubaus** mit Speisesaal, Küche und WC´s wird bis Ende **November 2014** erfolgen. Der bisherige Speisesaal und Küche werden zu Gruppen- und Gemeinschaftsräumen umfunktioniert und bieten dann gute Möglichkeiten, auch bei schlechtem Wetter die Kinder angemessen zu beschäftigen und ihnen ein anregendes Setting bereitzustellen.

**Ab 2015** planen wir, auch in den **Oster- und Herbstferien** das **Abenteuerland Buntberg** mit 80 Tagesplätzen durchzuführen. Hierzu wurden uns zusätzliche personelle Kapazitäten in Aussicht gestellt.

Wir gehen für die Zukunft von einer stetig steigenden Nachfrage nach unseren verlässlichen Bildungs- und Freizeitangeboten mit Betreuungscharakter in den Ferien aus. Gleichzeitig stellen wir fest, dass die Nachfrage nach einzelnen Kursangeboten und Aktionen in den Ferien weiter rückläufig ist oder stagniert.

## 2.7 Mobile und internationale Jugendarbeit

Andre Weinrich  
Dipl.-Sozialarbeiter, 39 Std.

Die Mobile Jugendarbeit hat sich in den letzten 12 Jahren kontinuierlich weiter entwickelt.

Schwerpunkt dabei sind Projekte im Bereich Sport (in erster Linie Basketball, Fußball und Beachvolleyball). Prägend für die Arbeit ist das bundesweite Projekt „BaskIDball – überdenke deinen nächsten Wurf“, welches z. Z. wöchentlich an der Kolping-Grundschule und der Pestalozzi-Mittelschule durchgeführt wird. „BaskIDball“ ist mittlerweile an 14 Standorten (u. a. Bamberg, Frankfurt, Nürnberg, Hannover, Berlin etc.) vertreten und wird direkt von Schirmherr Dirk Nowitzki unterstützt.



0,47 %

Inhalte mobiler Jugendarbeit 2013/2014:

- Ferienprogramme und Spielaktionen (z. B. Spielfest/Lebenshilfe)
- Interkulturelles Arbeiten (z. B. AK Migration, Brüderschaft der Völker)
- Projekt „BaskIDball“ (zweimal wöchentlich plus Aktionen)
- BaskIDball-Ostseecamp auf Fehmarn im Sommer
- Projekt „on the beach“ (einmal wöchentlich im Sommer plus Turnier)
- Projekt „Kolpingsoccer“ (einmal wöchentlich plus Turniere)
- Projekt „Klangbrett-Teens“ (Kooperation mit Radio Klangbrett)





0,53 %

Die Internationale Jugendarbeit unterstützt vorwiegend den Jugendaustausch zwischen den Partnerstädten Perth, Saint-Germain-en-Laye und Miskolc, fördert und berät junge unabhängige Gruppen aus dem JUKUZ bei Fahrten ins Ausland und wird mit Beginn des Jahres 2015 eine/n Europäischen Freiwillige/n jährlich begleiten. Weiterer Bestandteil sind Reisen mit dem Projekt „BasKIDball“ zu Basketballereignissen in verschiedenen Ländern und die Workcamps mit jungen Menschen aus Europa auf dem Buntberg.

Inhalte internationaler Jugendarbeit 2013/2014:

- Projekt „Chapeau“ – Frankreich (z. B. JuFinale, Deutsch-Franz. Filmfestival)
- Projekt „Càirdeas“ – Schottland (z. B. Fahrt nach Perth im März)
- Projekt „Üdvözöllek!“ – Ungarn
- Workcamp auf dem Buntberg (mit Teilnehmerinnen aus der Ukraine)
- „BasKIDball goes international“ (in Planung: Trainingscamp in der Türkei)
- Europäischer Freiwilligendienst (Vorplanungen)



**Fazit:**

Internationale Jugendarbeit ist die moderne Weiterentwicklung mobiler Jugendarbeit mit Aschaffener Kids und Jugendlichen über die Grenzen hinaus!

## 2.8 Jugend-Arbeitsberatung

Marijn Haak  
Dipl.-Sozialarbeiterin (FH)  
19,25 Std. Starthilfe  
19,25 Std. KOALA

Schwerpunkt der Jugend-Arbeitsberatung ist die Beratung und Begleitung Jugendlicher und junger Erwachsener, die Schwierigkeiten beim Start ins Berufsleben haben. Die Stelle ist zum einen im Projekt „Starthilfe“ zum anderen Teil in der Kompetenzagentur (KOALA) angesiedelt.

### 1. Zielgruppe beider Projekte

Zielgruppe in beiden Projekten sind besonders benachteiligte Jugendliche unter 25 Jahren, die einer Förderung bei der beruflichen und sozialen Integration bedürfen. Hierzu gehören u. a. ehemalige Sonder- und Hauptschüler ohne qualifizierten Abschluss sowie Jugendliche mit Migrationshintergrund bzw. aus einem schwierigen sozialen Umfeld.

### 2. Methodischer Arbeitsansatz

#### 2.1 Einstiegsphase – beide Projekte

Die Kontakte kommen durch die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern wie Jugendämter, Jobcentern, Beratungsstellen und durch „Mundpropaganda“ zustande. Im Rahmen von individuellen Beratungsgesprächen wird im Einzelfall mit dem Jugendlichen, den Eltern und den zuständigen Institutionen Agentur für Arbeit, Jobcenter, Berufsberatung, Jugendämtern, Beratungsstellen usw. ein Hilfeplan entwickelt und danach entschieden, für welches Projekt der Jugendliche als Teilnehmer geeignet ist. Unterschiede ergeben sich bezüglich des weiteren methodischen Arbeitsansatzes.

#### 2.2 Teilnehmer Kompetenzagentur KOALA

Der Fallverlauf sowie die Verweildauer der Jugendlichen im Beratungsprozess richten sich nach Bedarf und sind daher sehr unterschiedlich.

#### Assessment und Zertifizierung

Biografisches Interview, einzelne Coaching Tage in kleinen Gruppen, eigene Zertifikate für Bewerbungsunterlagen

#### Beratung und Begleitung

„Lotsen“ und navigieren zu relevanten weiteren Stellen, stabilisieren und motivieren der Teilnehmer, Abbau von Vermittlungshemmnissen

#### Vermittlungsphase

Vermittlung in Ausbildung oder ersten Arbeitsmarkt, Klärung der Teilnahme an einer Anschlussmaßnahme der AfA, BB oder Jobcenter, bei Bedarf Vermittlung in ambulante oder stationäre Therapien, Begleitung auch während einer Ausbildung, BvB (Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme) etc., falls der erfolgreiche Abschluss sonst nicht gewährleistet scheint.

#### 2.3 Teilnehmer Projekt „Starthilfe“

Auf die individuellen Absprachen folgt die verbindliche Anmeldung der Teilnehmer bei der BB. Die Hälfte dieses Zeitraumes wird als BvB-Förderzeit angerechnet.

### Qualifizierungsphase – Bildungsmodule

Schulungen in Einzelterminen (Berufsorientierung, Bewerbungstraining) + 4-wöchiges Praktikum + Abschlusszertifikat

### Vermittlungsphase

Vermittlung in Ausbildung, Arbeit oder Klärung der Teilnahme an einer Anschlussmaßnahme der AfA, BB oder Jobcenter.

## 3. Ergebnisse beider Projekte

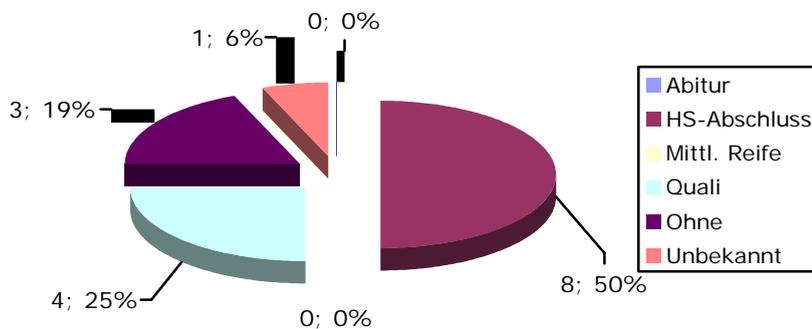
Bis zum 15.09.2013 war die Stelle der Jugendarbeitsberatung nicht besetzt.

Momentan befinden sich 16 Jugendliche und junge Erwachsene in der Betreuung.

### 3.1. Soziologische Merkmale und Problemlagen

Weiterhin auffällig erscheinen in den letzten Jahren die vermehrten psychischen und psychosozialen Problemlagen der Jugendlichen. Die Unterstützung und Vermittlung zu psychologischen und psychiatrischen Beratungsstellen und Einrichtungen nimmt einen immer größeren Teil der Arbeit ein, welche zunächst eine Vermittlung in den Arbeitsmarkt unmöglich macht.

#### 3.1.1 Schulbildung



#### Abitur

= 0 Teilnehmer = 0 %

#### HS-Abschluss

= 8 Teilnehmer = 50 %

#### Mittlere Reife

= 0 Teilnehmer = 0 %

#### Quali

= 4 Teilnehmer = 25 %

#### Ohne

= 3 Teilnehmer = 19 %

#### Unbekannt

= 1 Teilnehmer = 6 %

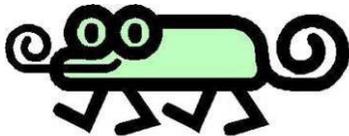
#### 3.1.2 Soziale Problemlagen der Teilnehmer

- Gesundheitliche Einschränkungen
- Straffälligkeit/Bewährungsaufgaben
- Offensichtliche/vermutete Suchtproblematik
- Instabiler Freundeskreis
- Familienkonflikte
- Wohnungslosigkeit
- Unzumutbare Wohnsituation
- Ungeklärte Leistungsansprüche
- Ungeklärte wirtschaftliche Verhältnisse/ Schulden
- Mangelnde Motivation/Lustlosigkeit
- Mangelnde Selbsteinschätzung
- Fehlende berufliche Orientierung

## 4. Vermittlungserfolge

Da die Stelle der Jugend-Arbeitsberatung bis zum 15.09.2013 nicht besetzt war, kann zu den Ergebnissen beider Projekte zu diesem Zeitpunkt noch nichts Konkretes mitgeteilt werden.

## 2.9 Werkstätten



Monika Blum  
Erzieherin, 25,5 Std.

Der Werkstattbereich wird von einer Erzieherin geleitet.

Er umfasst vier Räume:

Holzwerkstatt

Metallwerkstatt

Töpferei

Malwerkstatt

ausgestattet mit vielfältigen Arbeitsgeräten, Werkzeugen und Materialien.

Die Raumgrößen sind ausgelegt für 4 bis 9 Personen.



Das Angebot der Bastelounge - außerhalb der Schulferien - hat sich etabliert.

Samstags sind immer mindestens zwei Werkstätten: Töpfer-, Mal-, Holzwerkstatt und offenes Nähangebot offen für JEDEN, ohne Altersbegrenzung, von 12.00 – 16.00 Uhr.

Jeder kann vorbeikommen und sein eigenes Projekt durchführen, wozu ihm Zuhause das Werkzeug fehlt, der Platz, die Ideen. Egal, ob Möbel aufgepeppt werden sollen oder günstige Geschenke selbstgemacht werden oder ob Eltern/Großeltern/Tanten/Onkel gemeinsam mit dem Kind kreativ sein wollen.

Dazu gibt es immer auch ein Mitmachangebot wie Stempeln, Nähen, Arbeiten mit der Decupiersäge, Marmorieren, Sandstein bearbeiten ....

Im Mittelpunkt stehen hier der Austausch und die selbstständige Entscheidung, was man tun möchte.

Es gab im Berichtszeitraum insgesamt 37 Termine, an denen 1.089 Menschen die Angebote genutzt haben.

Den Großteil der Besucher machen Kinder aus, die das Angebot selbstständig nutzen, aber auch Jugendliche, junge Erwachsene, Eltern und Großeltern sind unter den Besuchern.

Auch die Lebenshilfe hat an einem Termin mit einer Freizeitgruppe von ca. 8 – 10 Personen das offene Werkstattangebot genutzt.

Es fanden zwei Freizeitgruppen für Kinder statt, die von jeweils zwei Praktikantinnen der Faks geleitet wurden.

Die Werkstatt beteiligte sich mit einem Nähangebot am Kinderkulturtag.

Zum ersten Mal gab es drei Do it Yourself-Nächte (DIY) für Jugendliche ab 14 Jahren, an denen im Schnitt 20 Jugendliche und junge Erwachsene teilnahmen.

Auch neu war im Dezember ein DIY-Kunstwas Markt, der ein voller Erfolg war.



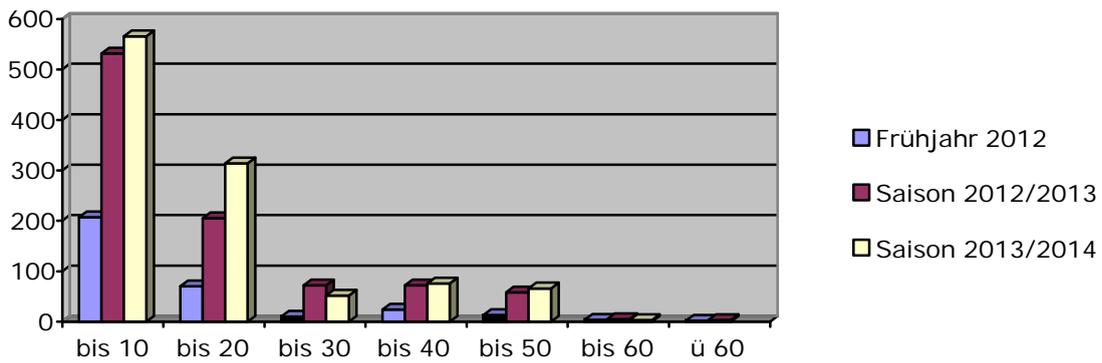


Weiterhin fanden statt:

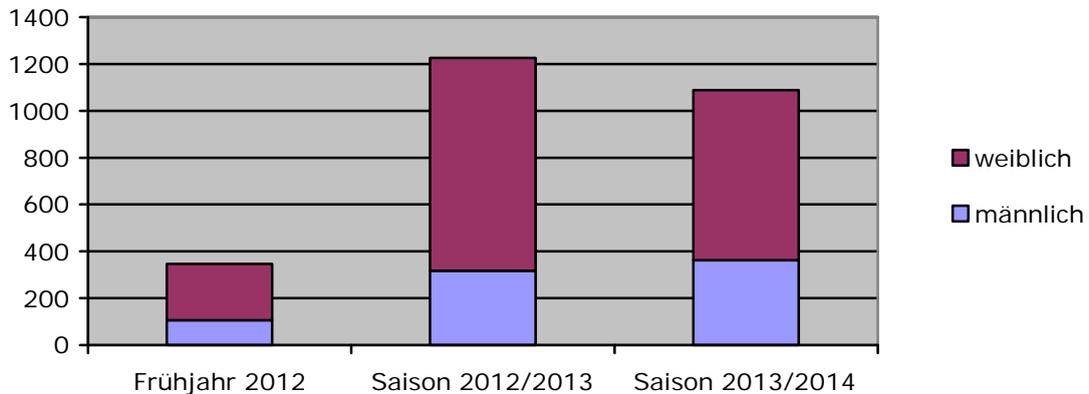
- ein offenes Emailleangebot mit 12 Teilnehmerinnen
- ein Siebdruckkurs mit 4 TN
- ein Energietag mit dem BUND Naturschutz, bei dem es zwei Solarbaukurse mit einmal 5 und einmal 3 Teilnehmern gab. Der BUND bot hier eine Experimentiergruppe zum Thema Energie an.
- ein Graffiti-Kurs mit 11 Teilnehmerinnen
- drei Flohmärkte in Kooperation mit dem Jugendhaus
- ein Töpferkurs für Kinder, drei Termine mit im Schnitt 7 TN

**Statistik der Bastelounge-Besucher**

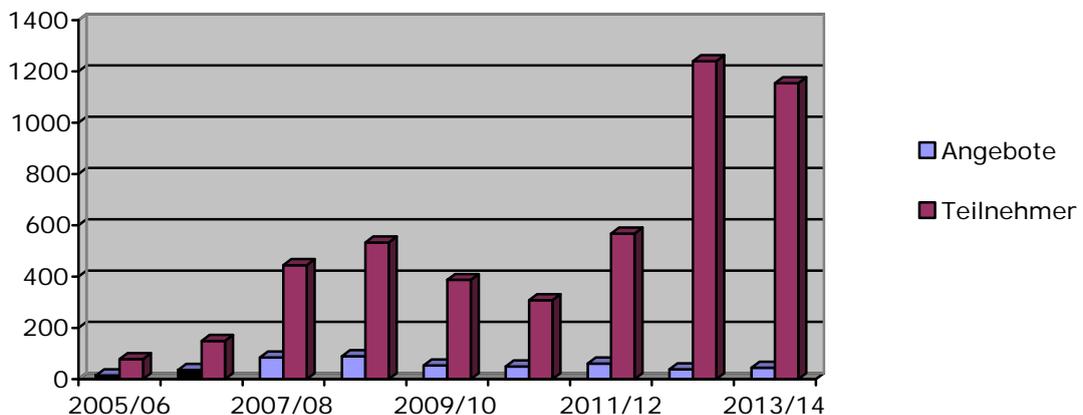
**Altersverteilung:**



**Geschlechterverteilung:**



**Entwicklung der Werkstatt seit 2005:**



## 2.10 Stadtteiljugendtreffs

Dipl.-Sozialpädagogin (FH)  
39 Std/Woche

Die Stadtteiljugendtreffs sind Einrichtungen der kommunalen Jugendarbeit, die grundsätzlich allen Kindern und Jugendlichen zwischen 8 und 18 Jahren offen stehen und Gelegenheit zum Mitmachen bieten. Die Treffs werden von Honorarkräften betrieben und von der Koordinationsstelle angeleitet. Die wichtigsten Prinzipien der offenen Stadtteilarbeit sind die Mitbestimmung der Nutzer, die Freiwilligkeit des Besuchs sowie die Integrationsleistung des Treffs. Den Jugendtreffbesuchern soll Raum gegeben werden, um soziale Kompetenzen zu entwickeln, ihre Persönlichkeit zu bilden und Kreativität zu erleben. Sie können in offenen Jugendtreffs lernen, an Entscheidungen teilzuhaben, Verantwortung zu übernehmen und werden im Optimalfall ans Ehrenamt herangeführt.

### Jugendtreff Stadtteil Nilkheim

Der Stadtteiljugendtreff in Nilkheim existiert seit Januar 2002. Im Bürgerhaus Nilkheim steht dafür ein Raum von insgesamt 100 m<sup>2</sup> zur Verfügung. Der Treff wird von Honorarmitarbeitern des JUKUZ betreut und von der Fachstelle koordiniert.

Nach Absprachen mit dem Schulverwaltungs- und Sportamt konnte während der Öffnungszeiten das Schulsportgelände für Angebote der Jugendarbeit genutzt werden.

#### Öffnungszeiten für Kinder von 8 – 11 Jahren:

Dienstag, Donnerstag & Samstag 16-18 Uhr

#### Öffnungszeiten für Jugendliche ab 12 Jahren:

Dienstag, Donnerstag 18-20 Uhr

Samstag 18–22 Uhr

#### Ergebnisse im Schuljahr 2013/2014:

- 141 Öffnungstage für Kinder und Jugendliche mit durchschnittlich 19 Besuchern (insgesamt 2.618 Besucher). Im Vergleich zum Vorjahr ist die Durchschnitts-Besucherzahl von 10 auf 19 gestiegen.
- 27 % (13 % männlich, 14 % weiblich) der Besucher waren Kinder bis 11 Jahre; 53 % (41 % männlich, 12 % weiblich) der Besucher waren Jugendliche zwischen 12 und 15 Jahren; 20 % (17 % männlich, 3 % weiblich) waren Jugendliche ab 16 Jahren. Der Anteil männlicher Besucher ist im Vergleich zum Vorjahr von 54 % auf 71 % gestiegen. Ebenso ist der Anteil jugendlicher Besucher (ab 12 Jahren) von 43 % auf 73 % gestiegen.
- An den Kindertagen (15.04. und 10.06.2014) nahmen durchschnittlich pro Termin 25 Kinder im Alter von 6-15 Jahren teil.
- Filmtag „Trickfilm“ für Kinder und Jugendliche am 02.11.2013
- Ferienprogramme für Kinder & Jugendliche in allen Schulferien.

## Kinder- und Jugendtreff im Stadtteil Gailbach

Der Stadtteiljugendtreff in Gailbach existiert seit November 2005. Der TSV Gailbach stellte dafür Räumlichkeiten von insgesamt 45 m<sup>2</sup> im Untergeschoss der Turnhalle Gailbach in der Glaserstraße zur Verfügung. Der Treff wird von Honorarmitarbeitern des JUKUZ betreut und von der Fachstelle koordiniert.

Auch im Kinder- und Jugendtreff Nilkheim konnte - nach Absprachen mit dem Schulverwaltungs- und Sportamt - während der Öffnungszeiten das Schulsportgelände für Angebote der Jugendarbeit genutzt werden.

**Öffnungszeiten für Kinder von 6 – 11 Jahren:** Freitag 15-18 Uhr  
**Öffnungszeiten für Jugendliche ab 12 Jahren:** 01.06.-07.11.2013 geschlossen  
Seit 08.11.2013 Freitag 18-20/22 Uhr

### Ergebnisse im Schuljahr 2013/2014:

- 57 Öffnungstage für Kinder von 6-11 Jahren mit durchschnittlich 6 Besuchern (insgesamt 330 Besucher). Davon waren 48 % männliche und 52 % weibliche Besucher.
- 43 Öffnungstage für Jugendliche ab 12 Jahren mit durchschnittlich 1,5 Besuchern (insgesamt 62 Besucher). Davon waren 56 % männliche und 44 % weibliche Besucher.
- 84 % (40 % männlich, 44 % weiblich) der Besucher waren Kinder bis 11 Jahre; 16 % (9 % männlich, 7 % weiblich) der Besucher waren Jugendliche ab 12 Jahren.
- An den Kindertagen (17.04 und 12.06.2014) nahmen durchschnittlich pro Termin 29 Kinder im Alter von 6-15 Jahren teil.
- Streetwork- & Filmprojekt „Aufsuchende Jugendarbeit im Stadtteil Gailbach“ Osterferien 22.-24.04.2014
- Ferienprogramme in allen Schulferien.

## Das „Offene Sportprogramm“ im Jugendtreff Hockstraße in Schweinheim

Der Stadtteiljugendtreff „Hockstraße“ in Schweinheim existiert seit Oktober 2006.

Der Offene Treff ist personell mit einer hauptamtlichen Mitarbeiterin des JUKUZ besetzt (**nähere Infos unter Punkt „2.11 Jugendtreff Hockstraße“**).

Seit Januar 2008 wird im Fitnessraum des Jugendtreffs ein Sportprogramm durchgeführt. Das Angebot wird von Honorarmitarbeitern des JUKUZ betreut und von der Fachstelle koordiniert.



### Öffnungszeiten und Angebote im Sportprogramm:

Montag 17 – 20 Uhr (Fitness für Jungs)  
Dienstag 18 – 20 Uhr (Fitness für Mädchen)  
Mittwoch 17 – 20 Uhr (Fitness für Jungs)  
Donnerstag 18 – 20 Uhr (Fitness für Mädchen)  
Freitag 17 – 20 Uhr (Fitness für Jungs)

### Ergebnisse im Schuljahr 2013/2014:

Fitnessangebote wurden an 231 Öffnungstagen mit durchschnittlich 7,5 Teilnehmern durchgeführt. 85 % waren männliche und 15 % weibliche Besucher. 2 % waren Kinder bis 11 Jahre, 39 % Jugendliche im Alter von 12-15 Jahren und 59 % Jugendliche und junge Erwachsene ab 16 Jahren.

## Das „Offene Sportprogramm“ im Jugendtreff B 4 in Damm

Der Jugendtreff „B4“ existiert seit Januar 2007. Im Januar 2010 wurde der Treff umgebaut und renoviert. Das BRK Aschaffenburg hat im April 2010 die Trägerschaft des Jugendtreffs übernommen. Frau Andrea Haluschka ist Ansprechpartnerin und Leitung des Hauses. Die Öffnungszeiten des offenen Treffs sind der Internetseite des BRKs Aschaffenburg <http://www.kvaschaffenburg.brk.de/b4> zu entnehmen.

Seit der Eröffnung des Jugendtreffs 2007 gibt es auch im Stadtteil Damm ein Sportprogramm, das von Honorarmitarbeitern des JUKUZ betreut und von der Fachstelle koordiniert wird. Hierfür stehen räumlich ein Fitnessraum sowie ein großer Saal (in Absprache mit dem BRK) zur Verfügung.

#### **Öffnungszeiten und Angebote im Sportprogramm:**

Mo, Mi, Fr	17-20 Uhr	Fitnessstraining ab 14 Jahren
Donnerstag	15-17 Uhr	Ballsport in der Turnhalle der Dalberg-Mittelschule (bis Ende Februar 2014)
Freitag	15-17 Uhr	Kickboxen im Saal
Samstag	12-14 Uhr	Fitnessstraining NUR für Mädchen (bis Ende Juni 2014)

Der Fitnessraum im Jugendtreff wurde zudem an zwei Tagen in der Woche (Dienstag- & Donnerstag) von Jugendlichen des Vereins „Global Sozial“ unter Anleitung genutzt.

#### **Ergebnisse im Schuljahr 2013/2014:**

- Das Angebot Kickboxen wurde insgesamt an 46 Tagen angeboten und von durchschnittlich 6 Teilnehmern besucht. 81 % waren männliche und 19 % weibliche Besucher. 50 % waren Kinder bis 11 Jahre und 50 % Jugendliche ab 12 Jahren.
- Das Angebot Ballsport (Basketball oder Fußball für Fortgeschrittene) wurde an insgesamt 18 Tagen angeboten und durchschnittlich von nur 2 Teilnehmern besucht. 100 % waren männliche Teilnehmer im Alter von 12-15 Jahren. Da mit einer Gruppe von 2 Personen kein Ballsportangebot durchgeführt werden kann, wurde das Projekt Ende Februar 2014 eingestellt.
- Fitnessstraining wurde an insgesamt 192 Angebotstagen durchgeführt und von durchschnittlich 5,5 Teilnehmern besucht. 92 % waren männliche und 8 % weibliche Besucher. 9 % waren Kinder bis 11 Jahre, 56 % Jugendliche zwischen 12 und 15 Jahren und 35 % Jugendliche ab 16 Jahren.

#### **Kletterraum im JUKUZ**

Seit Oktober 2008 wird der Kletterraum im JUKUZ über die Fachstelle „Koordination Stadtteiljugendtreffs“ betreut.

**Der Offene Klettertreff** findet dienstags und mittwochs jeweils von 17-20 Uhr (nur außerhalb der Ferien) im Kletterraum des JUKUZ statt. Er wird von Honorarkräften des JUKUZ, die als Trainer ausgebildet sind, betreut. Das Angebot richtet sich an alle Kinder und Jugendlichen der Stadt Aschaffenburg.

#### **Regelmäßige Gruppen**

Schulen und sonstige Institutionen, die über eigene Trainer verfügen und zudem regelmäßig mit Kindern und Jugendlichen an die Kletterwand möchten, haben die Möglichkeit, feste Tage & Zeiten zu „buchen“. Im Schuljahr 2013/2014 nutzen diese Möglichkeit folgende Einrichtungen:

- Elsavaschule Himmelthal
- Kinderheim Aschaffenburg

#### **Aktionstage**

Schulen und sonstige Institutionen oder Gruppen haben zudem die Möglichkeit, individuelle Aktionstage zu „buchen“. Insgesamt nahmen 10 Gruppen das Angebot wahr.

#### **Renovierung Kletterwand**

In den Pfingstferien wurde die Kletterwand renoviert und mit neuen Routen versetzt.

## 2.11 Jugendtreff Hockstraße

Catrin Nguyen  
Dipl.-Sozialpädagogin (FH)  
39 Std.

Der Jugendtreff Hockstraße umfasst den Offenen Treff sowie das Spieleverleihangebot des Jugend- und Kulturzentrums Aschaffenburg und ist Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 18 Jahren, wobei das Durchschnittsalter im Moment bei ca. 12 Jahren liegt. Das Einzugsgebiet erstreckt sich südlich der Ringstraße zwischen Hefner-Alteneck-Gebiet und Bessenbacher Weg mit Schwerpunkt auf dem Rosensee-Gebiet. Der Großteil der Besucher (ca. 90 %) hat einen Migrationshintergrund. Im Durchschnitt besuchen 15 bis 25 Jugendliche regelmäßig den Jugendtreff.

Das Raumangebot umfasst neben Büro-, Lager- und Sanitärräumen den „Offenen Treff“, Chillraum, Fitnessraum, Küche, Saal, Anbau, Terrasse und Außengelände. Der Jugendtreff ist behindertengerecht und verfügt über einen Babywickelplatz.

Ausgestattet ist der Treff mit Kicker, Dart, Billardtisch, TV, Musikanlagen, Beamer, Wii, diverse Sportutensilien und einem umfangreichen Spielearchiv, bei Bedarf kann auch auf den Fundus des Verleihangebots zugegriffen werden. Auf dem Außengelände befindet sich ein Streetballplatz, der allerdings auch von Fremdgruppen genutzt wird.

Der „Offene Treff“ wird durch eine hauptamtliche Mitarbeiterin und eine pädagogische Honorarkraft betreut. Die Honorarkräfte werden von der Kollegin der Koordination der Stadtteiljugendtreffs Sabine Rothenstein regelmäßig geschult und betreut. Der Jugendtreff hat während der Schulzeit an drei Tagen pro Woche für vier Stunden geöffnet, konkret bedeutet dies: Montag, Mittwoch und Freitag von 16 bis 20 Uhr.

Ab September 2013 wurde der Jugendtreff durch eine 22-Wochen Praktikantin im Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit der Hochschule Würzburg unterstützt. In Zusammenarbeit mit der Praktikantin wurden verschiedene Projekte realisiert.

Unter anderem wurde in den Herbstferien im Jugendtreff eine Halloween Party veranstaltet, die regen Zulauf fand.



Daneben konnte die Praktikantin ein eigenes Kochprojekt im Jugendtreff umsetzen. Wöchentlich wurde mit verschiedenen Besuchern des Treffs eingekauft und anschließend gekocht. Auch dieses Projekt fand einige interessierte Mitwirkende.

Vor den Weihnachtsferien, in denen der Jugendtreff geschlossen war, wurde zum Jahresabschluss eine gemeinsame Weihnachtsfeier veranstaltet.



In den Wintermonaten (Oktober bis März) wurde außerdem wieder der FamilienSpieleNachmittag einmal im Monat angeboten. Dieser ist ein Angebot für Familien, die mit ihren Kindern das riesige Spiele-Archiv des Jugendtreffs unter Anleitung von erfahrenen Spielern kennenlernen und nutzen wollen.



Ab März 2014 wurde das Projekt „ChanceTanz“, das in Kooperation mit dem Bildungsbüro Aschaffenburg und der Tanzschule Alisch im Casino geplant war, im Jugendtreff durchgeführt. Über Bundesfördermittel des „Bündnis für Bildung – Kultur macht stark“ wurde unter dem Projektnamen ein Tanz-Workshop im Jugendtreff realisiert. Der Workshop wurde wöchentlich für eineinhalb Stunden von einer Tanzlehrerin und einem Ehrenamtlichen angeboten. Auch für das kommende Jahr wurde erneut ein Antrag auf Bundesfördermittel gestellt, um ein weiteres Projekt in dieser Art durchführen zu können.

Im März wurde in Zusammenarbeit mit einigen Besuchern des Jugendtreffs eine Faschingsparty veranstaltet.

In Kooperation mit dem Stadtjugendring Aschaffenburg und Oliver Theiß vom Büro des Oberbürgermeisters wurde im März eine U-18 Kommunalwahl im Jugendtreff Hockstraße durchgeführt. Anlass war dafür die städtische Kommunalwahl, die ebenso im März 2014 stattfand. Die Teilnehmer kamen aus den quartiersansässigen Schulen (Pestalozzi-Mittelschule und Hefner-Alteneck-Volksschule). Die Schüler konnten durch Workshops Hintergrundinfos und Abläufe einer Kommunal- bzw. Bundestagswahl kennenlernen und anschließend selbst ihre Stimme in einem Wahllokal abgeben.



Im vergangenen Jahr konnten auch wieder Schulklassen der Mittelschulen aus dem Quartier einen Kennenlernetag im Jugendtreff Hockstraße verbringen. Unter anderem waren eine 7. Klasse aus der Hefner-Alteneck Ganztagsklasse und die 5./6. Übergangsklasse der Pestalozzi-Mittelschule zu Gast im Jugendtreff.

Der Spieleverleih des Jugend- und Kulturzentrums wird ebenfalls von der hauptamtlichen Mitarbeiterin verwaltet. Zum Verleih angeboten werden neben einer großen und kleinen Hüpfburg verschiedenste Spielgeräte, die sowohl drinnen, als auch im Freien nutzbar sind. Im laufenden Jahr kamen insgesamt 48 Verträge für Entleihungen zustande. Das Angebot wird mit großem Interesse von vielen verschiedenen Vereinen und Einrichtungen aus Aschaffenburg angenommen.

Der Fitnessraum im Jugendtreff Hockstraße wird durch die Koordinationsstelle der Stadtteiljugendtreffs organisiert und verwaltet. An fünf Tagen pro Woche finden dort Angebote für verschiedene Zielgruppen statt. Auch hier ist die Resonanz bzw. der Zuspruch sehr groß.

Die Räumlichkeiten des Jugendtreffs werden daneben noch von der Hausaufgabenhilfe der Caritas für Schüler mit Migrationshintergrund, die Nachhilfe für Latein/Französisch für GymnasiastInnen und einigen Vereinen (Spessart Highlanders e. V., Asgard e. V., Cave Con e. V., sagenreiche.de und Snookerfreunde Aschaffenburg) genutzt.

# 3. Telefon- und eMail-Liste

Zuständigkeit	Vorname	Nachname	Telefon	E-Mail-Adresse + Mobile Rufnummer
Fax			2199 25	
Abenteuerspielplatz Buntberg			3713 518	0172-2559575 (nur in den Ferien)
Leitung des JUKUZ	Jimmy	Roth	3131 30	0171/8631797
Verwaltungsaufgaben	Sabine	Bauer	3131 30	info@jukuz.de
Hausverwaltung	Michael	Krebs	3131 35	technik@jukuz.de 0160/92155112
Kommunale Jugendarbeit	Stephan	Schwind	3131 40	jugendarbeit@jukuz.de 0173/8944409
Kinderkultur	Hille	Blum	3131 50	kinderkultur@jukuz.de
Medienwerkstatt	Sinikka	Oster	3131 36	medienwerkstatt@jukuz.de
Musikbüro	Steffen	Gerlach	3131 37	musikbuero@jukuz.de
Jugend-Arbeitsberatung	Stefanie	Gleißner	3131 46	jugendarbeitsberatung@ aschaffenburg.de 0173-3247567
Stadtteiljugendtreffs	Sabine	Rothenstein	3131 45	stadtteiljugendtreffs@jukuz.de 0173/8856029
Mobile Jugendarbeit	Andre	Weinrich	3131 43	mobil@jukuz.de 0175-2244499
Jugendhaus	Anja	Henninger	3131 32	jugendhaus@jukuz.de
Werkstätten	Monika	Blum	3131 32	werkstaetten@jukuz.de
Mittagsbetreuung	Christel	Satter	3131 38	mittagsbetreuung@jukuz.de
	Julian	Laun	3131 38	mittagsbetreuung@jukuz.de
Jugendtreff Hockstraße	Catrin	Nguyen	5820 514	jugendtreff-hockstrasse@jukuz.de
Verleih / Spielebereich		Fax	5820 516	verleih@jukuz.de

<b>Stadtjugendring</b>				jugendring@sjr-aschaffenburg.de
Geschäftsführer	Uli	Kratz	2187 33	u.kratz@sjr-aschaffenburg.de
Geschäftsstelle	Christa	Helm	2187 33	c.helm@sjr-aschaffenburg.de
	Jenny	Spengler	2187 33	j.spengler@sjr-aschaffenburg.de
Integrationskoordination	Andrea	Hefter	2187 55	pia@sjr-aschaffenburg.de
Cafe ABdate	Sigrid	Ehrmann	2187 61	jugendinformation@cafe-abdate.de www.cafe-abdate.de
Radio Klangbrett	Carmen	Weber	4380 841	klangbrett@sjr-aschaffenburg.de



**JUKUZ**

**Aschaffenburg**